

Die gemäßigten Parteien des Landtagwahlkreises Elstra-Schandau haben einstimmig beschlossen, ihren gewählten Vertreter, Herrn Rechtsanwalt Schrey, abermals in den Landtag zu wählen. Die Saatkunde, die mühvolle Saltung und die weinenden Weidende, die Herr Schrey sich gerade um den eorthen Wahlkreis erworben, lassen diesen Entschluss als sehr begreiflich erscheinen.

Die Agitation gegen die Wiederwahl des Gutsbesitzers Vees in Elstra nimmt im S. ländlichen Landtagwahlkreise große Dimensionen an. Es hat sich ein mit den geaderten Namen gesetztes Wahlkomitee gebildet, welches den Bürgermeister Heinze in Königsfeld aufsucht. Derseine Antwort bestätigt dem überlaufenden Provinziallandtag an uns, das von Zugang auf lediglich Interesse für die Landwirtschaft genommen; ihm verhakt die Abholzungskommission ihre Entstehung; es hat sich als Mitglied des landwirtschaftlichen Vereins im Königsfeld und des Dorfes Borsdorf in Rauschen beworben. Diesem Gremium und ausgesuchten Verwaltungsräten gegenüber wird Herr Vees einen schwierigen Stand haben. Neulich in einer Sitzung des landwirtschaftlichen Vereins gab Herr Vees ein sehr ratschelndes Wort zum Besten; er meinte, er könne nicht von der Handlung zurücktreten, ohne seine Wähler zu beleidigen. Gute Freunde von ihm strengten an; wenn ihn der Wahlkreis wiederwahlte, den er 24 Jahre vertreten habe, so stände dem Wahlkreis eine Belohnung in Aussicht, und das würde ihm ein "Fest" eintragen. Die Wähler sind jedoch nicht geneigt, wegen eines in Aussicht gestellten Festes auf ihr freies Wahlrecht zu verzichten.

Kurz nach Mitternacht wird der Verein ländlicher Schuldirektoren eine diesjährige Versammlung in Meißen abhalten.

Gestern feierte Herr Postbogard in Auerbach in seinem Künstlerjubiläum. Vor 60 Jahren trat er in seinem Beruf ein und wurde, wo er 81 Jahre ist, ist er immer noch wätig. Kapellmeister Teutler brachte mit seiner Kapelle dem Jubilar eine Menschenmenge. Im Laufe des Nachts gingen ein paar hundertwellige Glaskunstwerke des Stadttheaters und der Staatsoperette und zahlreiche Telegramme aus Wallau, Konstantinopel, Prag, Genua u. s. w. ein.

Der Postbot, welcher um 10 Uhr Vermittlung vom Königlichen Bahnhof nach Böhmen verfehlt, wird Sonn- und Feiertags bis Schandau weiterfahren. Hierdurch haben diejenigen anständige Gelegenheit, in guter Stunde noch in die nächste Schule zu kommen, welche das Auskunftsamt ein Sonntagsangebot ist und denen in folge dessen der Frühzug steht um ein paar Stunden zu früh abzieht.

Der Kriegerverein Germania in Elstra, von dem einzelne Mitglieder in dem Artikel von 1870/71 unter dem Titel berichtet, dass damaligen Kronprinzen von Sachsen gekämpft haben, brachte am 21. Mai dem König Albert am 22. Mai eine Aufführung. Als der König seine Brunnenspromenade besuchte, stand er bei der Rückfahrt nach dem Hotel des Kriegervereins aufmarschiert; die Trommeln und Pfeifer spielten den Brautentwurf, der Präsident des Vereins, der Schlosser Werner, erhobte den glorreichen Kaiser des Russischen Reichs. Se. Majestät, nobiliter erzeugt, ließ unter die alten Kampfmärsche mit einem kräftigen "Guten Morgen, Kameraden" was mit einem "Guten Morgen, Majestät!" erwidert wurde. Der Monarch sah die Menge ab, ließ sich die Mitglieder vorstellen, die unter seinem Oberbefehl kämpften, erkundigte sich nach ihren Dekorationen und dem Antritt zu diesen Auszeichnungen und beschäftigte dann noch die Fahne des Kriegervereins, die demselben Kaiser Wilhelm gehörte hatte. Ein dreimaliges Hoch am König Albert salutete den militärischen Aufzug. — Ausflüsse der kleinen Majestäten nach den Soldaten Schauburg, Althaus und Soltensdorf waren in den letzten Tagen von Elstra aus stattgefunden. — Die katholischen Kirche in Bayau hat Se. Maj. der König ein Gnadengebot von 150 M. überreichen lassen.

Das anfänglich 35 Nummern umfassende Vereinsblatt der für die Unteroffiziere und Mannschaften kleiner Garnisonen sowie aus anderen Garnisonen übernommene Kommandanten, reip. beauftragten Mannschaften des aktiven Soldatenvereins verbreiteten "Vaterland und Schatzkiste", welches seit dem Antrittszeitraum dieses Verbands zwecklos bis auf etwa 13 Nummern reduziert worden war, in durch neuzeitliche behördliche Verfügung wiederum beträchtlich zusammengezerrumpft. Unter Änderungen wurden für den Verlag seines genannten Militär-Verlagshauses die Generalabteilung, die Heimatkundliche und die Flanierabteilung, die Denomination von Feldmarschall Schmidt, große Wehrkunstakademie u. a. m. so, das die Zahl der zur Zeit noch verbleibenden Folgen nur noch 3 beträgt. Diese verbleiben nun auf die Mittwoche vor dem See, die kleine Prädikations-, Altmann-, Großenhainer- und Dreifaltigkeitskirche. Hierzu gehört sich noch das ebenfalls vor das Militär verbreitete Gitarrenschiff von Max Müller, Vater- und Wissenschaftsverein.

Sonntag fehlt noch die Ausmusterdeputationen, die den allgemeinen Verkehr, auch für ältere Auswürt, wieder praktizieren. Die Kreisverwaltung und das Schatzkistchen am Börsenhaus sind zur Hauptroute in vollem Bau. Auf der Schillerstraße ist man die Schillerbibliothek vorgernat. Am eine Eröffnung zum Juni dient, obgleich die Bühne in letzter Zeit und sehr vorzüglich fertig gestellt ward, niemand mehr. Es fehlt an mehreren kleinen Verbänden, welche die Eine annoch festhalten. Seit über einer Woche liegen Schalen, Zwiebeln und Karotten bis ins Trepp aufgedröhrt zum Bau der großen Kurve am Alberthöheater, aber es scheint kaum eine Erlösung zum Beamen dieses Raumes verhüten zu werden, und dadurch in eine Eröffnung gesetzterhindert. Der Vorstand, man möchte die Eröffnung weiter um Himmelstrakte rufen, so zu bringen, das Ende an gesetzterhindert ist, mag man doch nicht recht blenden können. Bis die Bahn kommt wird man den Vorstand rufen. Alles berechnet ist, dass es ja wohl werden, und Mangels an Geduld haben wir in Dresden nicht zu befürchten. Einzelheiten führen die dann vorzunehmen in den Zeittagen mit den für Dresden bestimmten Personen, und diese verdienen der Hoffnung dort natürlich viel Geld.

Die Organe der Börschafotopolitik halten gestern früh an den Soldaten eine der beiden Mittwochssitzungen ab. Unter 826 übertragenen Bildposten fanden sich sieben in Bezug auf statthaftbare Abräumung oder Belebung mit Wasser verdächtige und deshalb zur Probeentnahme geeignete dargestellt. Drei dieser Personen gingen darauf hin dem Chefmeister zur Beurteilung des Verhandelns zu. Eine Anzahl vorübergehend dargestellter Wisse gelangte gleichzeitig zur Einschätzung. Am Vertreter des Königlichen Stadtkommandos wohnte der Revision an seiner Inspektion bei.

Aus dem Börschafte berichtet. Unterhalb der Marienbrücke ist am rechten Ufer der Elbe am Dienstag gegen Abend der Leichnam einer der beiden Personen angebrachten und ans Land gesogen worden. Der Körper zeigte sich in einem weit vorgeschrifteten Verwesungs Zustand. Wie aus Borsigau berichtet worden ist, ist in der Nacht zum 22. d. M. aus der Gewerbeausstellung eine sofort ausgeschaltete glocke von 400 M. entwendet worden. Die Polizei ist in ausführlichen Grübeleien und Verhören, obgleich sie selbst zur Probeentnahme geeignete dargestellt vor. Drei dieser Personen gingen darauf hin dem Chefmeister zur Beurteilung des Verhandelns zu. Eine Anzahl vorübergehend dargestellter Wisse gelangte gleichzeitig zur Einschätzung. Am Vertreter des Königlichen Stadtkommandos wohnte der Revision an seiner Inspektion bei.

Aus dem Börschafte berichtet. Unterhalb der Marienbrücke ist am rechten Ufer der Elbe am Dienstag gegen 4 Uhr ist von der Augustusbrücke eine 4 Jahre alte Nähmaschine in die Elbe hinabgestürzt und in den Klippen verschwunden, ehe zwei ihr nachscheinende Schiffe sie erreichen konnten.

Am Sonntag unternahm der Deutsche Kriegerverein von Dresden aus per Ertablitz einen Rundgang und aufsuchte nach dem prächtig gelebten Schartenfest, von wo aus nach Feststellung der Schartenfestfeier der Markt nach dem romanischen Siebenbürgen und dem im Dreieckshause gelebten Schuppenbau zu Weihnachten angezettelt wurde. Von hier aus fanden zahlreiche Erfahrungen in Trupps von etwa 50 Personen zur Besichtigung der Albrechtsburg statt, während dem im Schuppenbau die eigene zur Partie eingetretene Kavallerie wacker den Abend feierten.

Bereits am Abend des 22. Mai wurde der Börschafte eingezogen.

Die Dresdner Wieder-Ausstellungen haben, wie deren Besuch lebt, einen solchen Aufschwung genommen, das sie den ersten deutschen Wieder-Ausstellungen sich nicht nur anschließen, sondern an der Spitze der selben liegen. Als das Unternehmen ins Leben gerufen wurde, hörte man vielleicht Zweifel ausdrücken, dass Dresden nicht der Platz sei für Wieder-Ausstellungen, da die Jünger, ebenso wie die großen deutschen Händler zu weit überall hätten, das Sachsen gewohnt sei, in Leipzig und Hannover oder in Brandenburg und Berlin zu kaufen u. s. w.

Der außerordentlichen Umfang der Verteilung des Unternehmens des Comite für die Dresdner Wieder-Ausstellungen — und der geradezu einzige durch die Unternehmer erworbene Erfolg ist es wohl zu danken, das Dresden jenen vorwiegenden Platz unter den deutschen Märkten fest einnimmt. In diesem Jahre sind mehr denn 1000 Anmeldungen von Wiedern eingegangen, von denen, da das Comite glaubt, das hiermit dem Bedürfnisse entspricht, ca. 600 Stück angenommen werden sind. Es ist zweifelhaft, ob auch in diesem Jahre nicht allein dieselben deutschen Händler, welche mit dem besten Material zu handeln pflegen, sondern auch österreichische, besonders die ersten Wiener Firmen, sind unter den Aussteller vertreten. Schon jetzt bereitet sich auf dem Ausstellungsbau ein reges Leben. Es ist diesmal dadurch Neues gebracht, das das ausgestellte Wiederaufbau eine Leistungsfähigkeit besitzt und prahlend zeigt. Große Traktatoren und Trabrennen, Preisschriften und Preislisten veranlassen. Die im vorjährigen Jahre bereits getroffene Entschließung, das das Comite eine Anzahl Stützen aus den besten Städten importiert und sie während der Ausstellung unter sachlichen Richtern zur Versteigerung bringt, hat einen ganz außerordentlich anhaltenden Einfluss auf die sachliche Wieder-Ausstellung.

Durch diese Einrichtung und darunter, das das Regierung und der Wiederaufbau in einem Glaspalast nach Stollberg auf dem kleinen Hügel in einem Glaspalast nach Stollberg. Auf dem kleinen Hügel nach Hohenstaufen ging das Wiederaufbau, der Wagen zerbar und der eine der Passagiere fiel so ungünstig, dass er bewusstlos lag und nach dem Hause gedacht werden musste.

Zu der Mitternacht, das es mit den schlagenden Betteln gar nicht so gefährlich sei, wie ansonsten angenommen werde, entfernte am Sonntag im Friedenshause in Dresden der Königliche Landrat gewollt den Vattenvertrag, welcher vor einem Jahr wegen der schlagenden Betteln angebracht worden war, und trug die Tollekeit sogar so weit, mit brennendem Gras Augenblitc anzuzünden. Die partei Strafe folgte sofort. Am Augenblitc entzündeten sich die Hölle und verbrannten von dem Gewicht, besonders die Jungen und verbrannten von dem Gewicht.

Am Sonntag Nachmittag fuhr zwei Bewohner Thalheim in einem Glaspalast nach Stollberg. Auf dem kleinen Hügel nach Hohenstaufen ging das Wiederaufbau, der Wagen zerbar und der eine der Passagiere fiel so ungünstig, dass er bewusstlos lag und nach dem Hause gedacht werden musste.

Zu der Mitternacht, das es mit den schlagenden Betteln gar nicht so gefährlich sei, wie ansonsten angenommen werde,

gänglich geworden war. Die Explosion verdeckte, verschüttete der Wiederaufbau Albin Schubert, ward jedoch dabei an der rechten Hand, mit welcher er ein Streichholz an die Patrone hielt, und im Gesicht erheblich verletzt; der kleine Finger der rechten Hand soll geschmettert sein.

Zum 22. d. Abends brannte das Wohnhaus des Handelsmannes Glaßhüger in Ansprüchen der Marienberg niederr. Der Besitzer war gerade im Badehaus und wohnte einer wegen der letzten Gründe stattfindenden Versammlung bei.

In der Stadt zum 24. d. ist auf noch unermittelte Weise im Maschinenhaus der M. Alschbach Tiefbahn in Werder durch einen Menschen ausgewichen und die Fabrik bis auf das Wohn- und Atelierhaus, sowie die Schmelzhäuse in Höhe geteilt und die Maschinen unbrauchbar gemacht worden.

Am Sonntag Nachmittag fuhr zwei Bewohner Thalheim in einem Glaspalast nach Stollberg. Auf dem kleinen Hügel nach Hohenstaufen ging das Wiederaufbau, der Wagen zerbar und der eine der Passagiere fiel so ungünstig, dass er bewusstlos lag und nach dem Hause gedacht werden musste.

Zu der Mitternacht, das es mit den schlagenden Betteln gar nicht so gefährlich sei, wie ansonsten angenommen werde, entfernte am Sonntag im Friedenshause in Dresden der Königliche Landrat gewollt den Vattenvertrag, welcher vor einem Jahr wegen der schlagenden Betteln angebracht worden war, und trug die Tollekeit sogar so weit, mit brennendem Gras Augenblitc anzuzünden. Die partei Strafe folgte sofort. Am Augenblitc entzündeten sich die Hölle und verbrannten von dem Gewicht, besonders die Jungen und verbrannten von dem Gewicht.

Am Sonnabend ging in Großschönau das vor einen Wagen gehämmerte Wiederaufbau mit einem durch einen Wagen der Fahrmann und ein Kind, die beide heruntergeschleudert wurden und zwar so, dass dem Fahrmann der Wagen über beide Beine ging und das Kind an der einen Seite verletzt ward. Auf seinem Wege ist das Kind an der einen Seite verletzt ward. Auf seinem Wege ist das Kind an der einen Seite verletzt ward. Auf seinem Wege ist das Kind an der einen Seite verletzt ward.

Zu der Mitternacht, das es mit den schlagenden Betteln gar nicht so gefährlich sei, wie ansonsten angenommen werde, entfernte am Sonntag im Friedenshause in Dresden der Königliche Landrat gewollt den Vattenvertrag, welcher vor einem Jahr wegen der schlagenden Betteln angebracht worden war, und trug die Tollekeit sogar so weit, mit brennendem Gras Augenblitc anzuzünden. Die partei Strafe folgte sofort. Am Augenblitc entzündeten sich die Hölle und verbrannten von dem Gewicht, besonders die Jungen und verbrannten von dem Gewicht.

Am Sonnabend ging in Großschönau das vor einen Wagen gehämmerte Wiederaufbau mit einem durch einen Wagen der Fahrmann und ein Kind, die beide heruntergeschleudert wurden und zwar so, dass dem Fahrmann der Wagen über beide Beine ging und das Kind an der einen Seite verletzt ward. Auf seinem Wege ist das Kind an der einen Seite verletzt ward. Auf seinem Wege ist das Kind an der einen Seite verletzt ward.

Zu der Mitternacht, das es mit den schlagenden Betteln gar nicht so gefährlich sei, wie ansonsten angenommen werde, entfernte am Sonntag im Friedenshause in Dresden der Königliche Landrat gewollt den Vattenvertrag, welcher vor einem Jahr wegen der schlagenden Betteln angebracht worden war, und trug die Tollekeit sogar so weit, mit brennendem Gras Augenblitc anzuzünden. Die partei Strafe folgte sofort. Am Augenblitc entzündeten sich die Hölle und verbrannten von dem Gewicht, besonders die Jungen und verbrannten von dem Gewicht.

Zu der Mitternacht, das es mit den schlagenden Betteln gar nicht so gefährlich sei, wie ansonsten angenommen werde, entfernte am Sonntag im Friedenshause in Dresden der Königliche Landrat gewollt den Vattenvertrag, welcher vor einem Jahr wegen der schlagenden Betteln angebracht worden war, und trug die Tollekeit sogar so weit, mit brennendem Gras Augenblitc anzuzünden. Die partei Strafe folgte sofort. Am Augenblitc entzündeten sich die Hölle und verbrannten von dem Gewicht, besonders die Jungen und verbrannten von dem Gewicht.

Zu der Mitternacht, das es mit den schlagenden Betteln gar nicht so gefährlich sei, wie ansonsten angenommen werde, entfernte am Sonntag im Friedenshause in Dresden der Königliche Landrat gewollt den Vattenvertrag, welcher vor einem Jahr wegen der schlagenden Betteln angebracht worden war, und trug die Tollekeit sogar so weit, mit brennendem Gras Augenblitc anzuzünden. Die partei Strafe folgte sofort. Am Augenblitc entzündeten sich die Hölle und verbrannten von dem Gewicht, besonders die Jungen und verbrannten von dem Gewicht.

Zu der Mitternacht, das es mit den schlagenden Betteln gar nicht so gefährlich sei, wie ansonsten angenommen werde, entfernte am Sonntag im Friedenshause in Dresden der Königliche Landrat gewollt den Vattenvertrag, welcher vor einem Jahr wegen der schlagenden Betteln angebracht worden war, und trug die Tollekeit sogar so weit, mit brennendem Gras Augenblitc anzuzünden. Die partei Strafe folgte sofort. Am Augenblitc entzündeten sich die Hölle und verbrannten von dem Gewicht, besonders die Jungen und verbrannten von dem Gewicht.

Zu der Mitternacht, das es mit den schlagenden Betteln gar nicht so gefährlich sei, wie ansonsten angenommen werde, entfernte am Sonntag im Friedenshause in Dresden der Königliche Landrat gewollt den Vattenvertrag, welcher vor einem Jahr wegen der schlagenden Betteln angebracht worden war, und trug die Tollekeit sogar so weit, mit brennendem Gras Augenblitc anzuzünden. Die partei Strafe folgte sofort. Am Augenblitc entzündeten sich die Hölle und verbrannten von dem Gewicht, besonders die Jungen und verbrannten von dem Gewicht.

Zu der Mitternacht, das es mit den schlagenden Betteln gar nicht so gefährlich sei, wie ansonsten angenommen werde, entfernte am Sonntag im Friedenshause in Dresden der Königliche Landrat gewollt den Vattenvertrag, welcher vor einem Jahr wegen der schlagenden Betteln angebracht worden war, und trug die Tollekeit sogar so weit, mit brennendem Gras Augenblitc anzuzünden. Die partei Strafe folgte sofort. Am Augenblitc entzündeten sich die Hölle und verbrannten von dem Gewicht, besonders die Jungen und verbrannten von dem Gewicht.

Zu der Mitternacht, das es mit den schlagenden Betteln gar nicht so gefährlich sei, wie ansonsten angenommen werde, entfernte am Sonntag im Friedenshause in Dresden der Königliche Landrat gewollt den Vattenvertrag, welcher vor einem Jahr wegen der schlagenden Betteln angebracht worden war, und trug die Tollekeit sogar so weit, mit brennendem Gras Augenblitc anzuzünden. Die partei Strafe folgte sofort. Am Augenblitc entzündeten sich die Hölle und verbrannten von dem Gewicht, besonders die Jungen und verbrannten von dem Gewicht.

Zu der Mitternacht, das es mit den schlagenden Betteln gar nicht so gefährlich sei, wie ansonsten angenommen werde, entfernte am Sonntag im Friedenshause in Dresden der Königliche Landrat gewollt den Vattenvertrag, welcher vor einem Jahr wegen der schlagenden Betteln angebracht worden war, und trug die Tollekeit sogar so weit, mit brennendem Gras Augenblitc anzuzünden. Die partei Strafe folgte sofort. Am Augenblitc entzündeten sich die Hölle und verbrannten von dem Gewicht, besonders die Jungen und verbrannten von dem Gewicht.

Zu der Mitternacht, das es mit den schlagenden Betteln gar nicht so gefährlich sei, wie ansonsten angenommen werde, entfernte am Sonntag im Friedenshause in Dresden der Königliche Landrat gewollt den Vattenvertrag, welcher vor einem Jahr wegen der schlagenden Betteln angebracht worden war, und trug die Tollekeit sogar so weit, mit brennendem Gras Augenblitc anzuzünden. Die partei Strafe folgte sofort. Am Augenblitc entzündeten sich die Hölle und verbrannten von dem Gewicht, besonders die Jungen und verbrannten von dem Gewicht.

Zu der Mitternacht, das es mit den schlagenden Betteln gar nicht so gefährlich sei, wie ansonsten angenommen werde, entfernte am Sonntag im Friedenshause in Dresden der Königliche Landrat gewollt den Vattenvertrag, welcher vor einem Jahr wegen der schlagenden Betteln angebracht worden war, und trug die Tollekeit sogar so weit, mit brennendem Gras Augenblitc anzuzünden. Die partei Strafe folgte sofort. Am Augenblitc entzündeten sich die Hölle und verbrannten von dem Gewicht, besonders die Jungen und verbrannten von dem Gewicht.

Zu der Mitternacht, das es mit den schlagenden Betteln gar nicht so gefährlich sei, wie ansonsten angenommen werde, entfernte am Sonntag im Friedenshause in Dresden der Königliche Landrat gewollt den Vattenvertrag, welcher vor einem Jahr wegen der schlagenden Betteln angebracht worden war, und trug die Tollekeit sogar so weit, mit brennendem Gras Augenblitc anzuzünden. Die partei Strafe folgte sofort. Am Augenblitc entzündeten sich die Hölle und verbrannten von dem Gewicht, besonders die Jungen und verbrannten von dem Gewicht.

Zu der Mitternacht, das es mit den schlagenden Betteln gar nicht so gefährlich sei, wie ansonsten angenommen werde, entfernte am Sonntag im Friedenshause in Dresden der Königliche Landrat gewollt den Vattenvertrag, welcher vor einem Jahr wegen der schlagenden Betteln angebracht worden war, und trug die Tollekeit sogar so weit, mit brennendem Gras Augenblitc anzuzünden. Die partei Strafe folgte sofort. Am Augenblitc entzündeten sich die Hölle und verbrannten von dem Gewicht, besonders die Jungen und verbrannten von dem Gewicht.

Zu der Mitternacht, das es mit den schlagenden Betteln gar nicht so gefährlich sei, wie ansonsten angenommen werde, entfernte am Sonntag im Friedenshause in Dresden der Königliche Landrat gewollt den Vattenvertrag, welcher vor einem Jahr wegen der schlagenden Betteln angebracht worden war, und trug die Tollekeit sogar so weit, mit brennendem Gras Augenblitc anzuzünden. Die partei Strafe folgte sofort. Am Augenblitc entzündeten sich die Hölle und verbrannten von dem Gewicht, besonders die Jungen und verbrannten von dem Gewicht.

Zu der Mitternacht, das es mit den schlagenden Betteln gar nicht so gefährlich sei, wie ansonsten angenommen werde, entfernte am Sonntag im Friedenshause in Dresden der Königliche Landrat gewollt den Vattenvertrag, welcher vor einem Jahr wegen der schlagenden Betteln angebracht worden war, und trug die Tollekeit sogar so weit, mit brennendem Gras Augenblitc anzuzünden. Die partei Strafe folgte sofort. Am Augenblitc entzündeten sich die Hölle und verbrannten von dem Gewicht, besonders die Jungen und verbrannten von dem Gewicht.

Zu der Mitternacht, das es mit den schlagenden Betteln gar nicht so gefährlich sei, wie ansonsten angenommen werde,

Der „Senaten-Konvent“ des Reichstags trat zu einer Versammlung über die Geschäftslage des Reichstags zusammen. Der Antrag, die noch zu erledigenden Gegenstände mit Zustimmung von Abgeordneten vor Prag zu fertigen, fand keine Zustimmung. Der Senaten-Konvent beschloß, daß der Reichstag nach Prag nicht wieder zusammenentreten soll; bis zu den Wahlen, die am 2. Juni beginnen und am 9. Juni enden sollen, werden die zweiten Sitzungen des Unterrichts- und Steuergezess erledigt werden. Nach Prag wird man zunächst mit den dritten Sitzungen des Innungs-, Steuer-, Gerichts-, Post- und Unterrichtsgesetzen beginnen; fraglich ist noch, ob das Trunkfahrtsgegeset und die Vorlage über die Abänderung des Gesetzes über die Erhebung der Gewerbeordnung (Winfeldeppaten u. s. v.) zur Erledigung kommen wird.

Die Sitzung am Montag beim Reichstag, welche um 10 Uhr begann, endete erst gegen 2 Uhr. Es waren etwa 50 Reichstagsabgeordnete, unter denen die Fortschrittpartei und das Centrum gar nicht vertreten waren, anwesend; von Nationalliberalen bestanden sich nur die Herren Gneist und Lopert unter den Gästen, außerdem einige Mitglieder der Gruppe Staub, Herr Möller, der Webschmid nach Freikonservative und Deutschkonservative. Außerdem waren eine Anzahl Offiziere und Damen anwesend. In der Gruppe, welche sich nach 11 Uhr um den Künstler Blomberg bildete, war der Hauptgegenstand der Unterhaltung das Unfallversicherungsgesetz. Der Kämpfer erklärte auf das Bestimmteste, daß die Regierung das Gesetz nicht ohne den Zusatz des Reiches und der Einzelstaaten zu den Versicherungspaketen annehmen werde. Lebendig äußerte sich über die Eventualität des Scheiterns der Vorlage sehr gespannt; bei der großen Bedeutung des Gegenstands sei es natürlich, wenn es zur Klärung der einander entgegengesetzten Meinungen längere Zeit bedürfe. Die Regierung müsse sich daran finden, in der nächsten Session mit dem Gutachten wieder zusammen zu müssen, falls die Verhandlung nicht schon jetzt zu erledigen sei. Mehrere Männer berichteten noch eine angebliche Neuerung des Alten Blombergs: Es steht bei zunehmendem Alter seine Kräfte täglich abnehmend, zugleich überwältigt aber wünscht sein Haß gegen den bauischen Liberalismus.

In Göttlingen ist die Nuit vorerst hergestellt. Eine Kompanie der Garnison zog die ganze vorher Nacht im Zuge von 10 Mann durch die Straßen in Marienberg; jedem der Soldaten waren 40 schwere Patronen ausgebändigt. Wie ernst man den „Militär“ nahm, geht daraus hervor, daß die vor der Stadt befindlichen Fußveteranen vom Schlosshof gebracht wurden und das ganze Militär in Marienberg die Nacht in der Kaserne verbrachte. Da die Bürgerlichkeit fürchtet, daß diese unliebame Geschichte ähnlich, wie 1849, auf die Freuden der Universität wirken wird, soll sie, wie sicher verlautet, eine Petition mit der Studenten zusammen eintreten wollen.

Der in Frankreich geborene Sohn eines Kaufmanns A. in Berlin, welcher 22 Jahre alt ist und seinem Vater vielen Kummer bereitet hat, benahm am 15. d. Monat, die Abwesenheit seines Vaters auf der Wohnung dazu, aus einer Schublade, in welcher sein Vater Wertpapiere und andre Gelder aufzubewahren pflegte, 6000 M. in Banknoten und Gold zu anzulegen und damit nach Berlin zu fahren. Der junge Mann begab sich sofort nach dem Restaurant „Zu den vier Jahreszeiten“ in der Alexanderstraße, wo er mitteilte, daß er sie im Besitz von bedeutenden Bankmitteln befände und deshalb vom Vater, mit dem er bereits von früher her bekannt war, der Witwe und den Mutterinnen sehr entgegenkommen behandelt wurde. In wenigen Stunden machte der junge A. eine Zehr von 46 Pfunden Champagner, wofür ihm vom Barth 400 Mark angerechnet wurden, und er bezahlte sodann in der Begleitung des Wirtes und einer Mutterin nach dem bekannten Vergnügungsort „Kaurhaus“ in der Dorotheenstraße, wofür er mit seiner Gesellschaft von neuem 46 Pfunden Champagner kostete, wofür er 477 Mark zu zahlen hatte. A., der bereits bei seiner Begeisterung nach Baumwolle eingetreten war, übertrug seinem Begleiter, dem Wirt des „Vier Jahreszeiten“, 1000 Mark, damit dieser die Ausgaben von diesem Gelde deckte. Nachdem binnen recht kurzer Zeit die 46 Pfunden Champagner in Baumwolle getrunken waren, bezog sich A. mit seinem Begleiter zurück nach dessen Hotel in der Alexanderstraße, schenkte dort 300 Mark der einen Kellnerin, 100 Mark einer anderen und verbrachte da weiter prassend, einen Theil der Nacht. Am anderen Morgen fandte er vor den beiden Kellnerinnen sehr wertholle Wiederdenkmale, hätte mit echten französischen Federn, Schirm, Übern, und begab sich gegen Mittag in Begleitung des Wirtes nach dem vom Schwangeren des Wirtes in das Große Hotelhaus betriebenen Restaurant „Zu den drei Kronen“, wofür er dinnar kurz vor einer Stunde eine Champagner-Zehr von 1500 Mark machte. Als er bezahlen wollte, machte er zu seiner Verwunderung die Entdeckung, daß er die Summe von 1500 Mark nicht mehr bezahlt und daß die bei dem Verteil der „Vier Jahreszeiten“ verlorenen 3000 M. nach der Angabe desselben bereits vollständig verjubt seien. Bei seiner Witter bezeugte sich der Wirt von den „drei Kronen“ zur Annahme von 1200 Mark boat und eines Klecks über 300 Mark. Die aktuelle Summe, die dem jungen A. noch blieb, genügte zu seiner Subsistenz bis zum Sonnabend, an welchem Tage er sich freiwillig bei dem Amtsgerichtsmarschall stellte, ohne nur auch nur einen Penny von den 6 Tage vorher von ihm gehobenen 6000 Mark zu bezahlen. Der von der Festnahme des Sohnes telegraphisch gewisse Kaufmann A. hat einen Strafantrag gegen seinen missrathenen Sohn gestellt. Ob die Rechtsakteure und die Frauenspersonen, welche es verstanden haben, den jungen A. binnen wenigen Tagen fast um den ganzen Haub zu erledigen, ebenfalls werden zur Rechenschaft gezogen werden können, bleibt abzuwarten.

Man lasse dem „Vater A.-G.“ aus Stuttgart: „Der populärste und in allen Schichten beliebteste Name unserer Menschen ist unumstößlich der hier lebende Witzig Walmar, dessen Liebenswürdigkeit hier allgemein bekannt ist und den namentlich das Volk seinen Riedling nennt. Western-Aud und nun erholt der Prinz einen vollen Riedling hier von. Als derselbe den „Vaterleiter“ der Landesgewerbe-Ausstellung betrat, wußte ihm aus den Reihen aller Anwesenden ein dominierendes Hoch entgegen und die Studenten riefen ihm zu Ehren einen prächtigen Soldammler. Freut über diese herzliche Aufnahme, dankte der Prinz herzlich und bat die „lustigen Riedler“ um einigen einfacher Frieden. Als die Sänger bei dem Lied „Der reiche Fürst“ an die Stelle kamen: „Groß im Bart, wie ist der Reichsfeld!“ erkoben sie sich wie ein Mann und schworen vor den Prinzen, der bekanntlich mit einem langen schönen Bart gelernt ist, die Wünsche.

In Helmhausen ist am 19. Mai das ehemalige Barthossa-Siegel, das der Stadt von Kaiser Friedrich im Jahre 1770, als er Helmhausen zur freien Reichsstadt erhob, verliehen worden war, wieder zur Ausführung gelangt. Dieses Siegel wurde jedoch bis zum Jahre 1805 und durch das Warren des Schönen gerichtet erhielt.

Am 14. d. M. stand zwischen zwei Offizieren der Garnison von Wittenberg in einem unwohl gelegenen Altenheimshaus ein Pfeilenschild auf 12 Schritte Entfernung, welches leider für beide Duellanten einen recht traurigen Ausgang gehabt hat. Schon bei dem ersten Angriff erhielt v. H. einen Schuß in den rechten Oberarmstiel, der den Armdorn zertrümmerte, während D. von seinem Gewehr in die Brust getroffen wurde. Dem v. H. mußte der Fuß amputiert werden. D. fiel an den Folgen der erhaltenen schweren Verwundung im Lazarett gestorben. Die Veranlassung zu dem Zweikampf war ein Streitpunkt, welches beide Offiziere vor etwa 3 Wochen in einem Restaurant hatten, und bei dem D. nach einer thätigen Verleidung des v. H. von diesem einen Säbelstich über den Hinterkopf erhielt.

In den Kreisen der Berliner Oberwehr unterhält man sich viel von einem Spielverlust, wie er in späteren Jahren in Berlin seit langer Zeit nicht vorgekommen ist. In einem der zahllosen Klubs hat ein junger Offizier aus Süddeutschland, Mitglied einer Adelsfamilie, die sich im Besitz einer großen Süddeutschland, seit alter Zeit bescherten Verlagsfirmen befindet, in zwei Nächten die Summe von 300,000 Mark verloren. Die „glücklichen Berliner“ sind zwei als Sportarten weit und breit bekannte Berlinerleute. Der junge Baron wurde sofort von einem älteren Bruder nach seiner Süddeutschen Heimat zurückgeholt. Die Summe ist von der Familie, wie man sich denken kann, nicht ohne ziemlich erhebliche Opfer gedeckt worden.

Österreich. Den Pragern ist eine große Freude in den Brunnen getragen: daß Kronprinz Rudolf die Paar hat dem Prager Magistrat angezeigt, daß es diesen Monat nicht nach Prag kommen könne. Die Kronprinzessin Stephanie ist

Westfalen erschafft und durch die ununterbrochenen Feindschaften zerstört. Was hatte sich bereits zum resultiven Kampf angekündigt. Mit den einzelnen Eisenbahnlinien waren im Laufe des Tages an 12,400 Strecken angelegt. Die Hotels und Gasthäuser waren ungemein zahlreich besucht.

Ungarn. Das königlich ungarnische Paar ist von West wieder abgereist. Große Menschenmassen bildeten bis zum Bahnhof Spalier. Die Begehung des Oberbürgermeisters erwähnte Kronprinz Rudolf in sehr verdächtiger Weise, indem er zugab, daß der Oberbürgermeister indes zur Kenntnis auch des großen Publikums bringt, wie sehr es ihm, mit Rücksicht auf das zahlreiche Erbleben der Bewohner der Hauptstadt, leid thue, daß die Abfahrt von der Burg zum Bahnhof nicht in offenem Wagen habe erfolgen können. „Der offene Wagen“, meinte der Kronprinz, „war bis zum letzten Augenblick bereitgehalten worden, allein meine Frau hat sich in der letzten Nacht erholt und sich ein leichtes Halstuch umgesetzt, so daß es mir nicht ratsam erschien, dieselbe im offenen Wagen dem Lustzuge, namentlich auf der Rennbahn, auszuliefern. Ich bitte Sie, wollen Sie dies den Herren von der Presse mit, denn ich möchte nicht, daß man es als Ungeduldlosigkeit ansieht, wenn wir uns der Bevölkerung, die sich uns zu Liebe bemühte, nicht im offenen Wagen schätzen.“

Siebenbürgen wird gemeldet, daß in Kronstadt bei Gelegenheit eines von Rumänen veranstalteten Maibaumfestes die ungarischen Fahnen herabgestiegen und zerstört wurden. Die aufgezogenen Gruppen ließen König Karl von Rumänen doch leben.

Frankreich. In Montreux wurden in einer Fabrik Explosionsgeschosse entdeckt; 3 Personen sind verhaftet worden.

Spanien. Im Jahre 1875 erschien eine Verordnung, durch welche der Demokrat in Madrid und Spanien verbandt wurde, ist aufgehoben worden.

Italien. Die republikanische Presse von Rom wird täglich dreistellig. Von Savoia, die „Legge della Democrazia“, obgleich drei Tage hindurch sonntäglich, besteht den neuen neuerdings wieder täglich auf's zeitliche verboten den Staatsanwalt und die Richter, weil die beiden nur zu feiern scheinen, aber nicht zu proklamieren wagen. Das Blatt sagt, der König plane einen Staatsstreit und habe dem Kandidaten, der das Ministerium, dem Deputierten Sella, gewissermaßen eine leidende Freiheit vom Fenster des Quirinal-Schlosses zugeworfen, weil der gerade Weg durch das Schloss nicht ins Sella geschaffen sei. Die „Legge della Democrazia“ verpflichtet, eine gleiche Sprache fortzuführen, bis der Staatsanwalt den Wuth finde, die Leitung vor das Schwurgetholt zu bringen.

Niederrhein. Wie wenig der Kaiser sich auf seine Umgebung verlässt, beweist die That, daß der Kaiser der Sicherheitspolizei von Godesberg, über Antonino, Anatol und Ant entlassen werden mußte, weil durch eine vor einigen Tagen in Godesberg eingetroffene hohe Personalkraft, die Antonino's Vergangenheit aufzulösen schaute, erschossen wurde, daß dieser Oberst als Polizeimeister von Tettau eine unbekannte Geschädigung erlitten hatte. Als die Sache bekannt wurde, besah der Kaiser, Antonino sofort zu entlassen; sein Nachbar, Oberstleutnant Sinowrow, wurde Radetz 12 Uhr aus dem Bett gewckt und auf den Posten gestellt. Sinowrow war zuletzt Chef der Polizei-Kavallerie; zur Zeit des Solowjow'schen Attentats war er der Leiter, der den Verbrecher ergriff und überwältigte.

Bei der Audienz, welche der Kaiser den Vertretern der Peterburger jüdischen Gemeinde gewährte, bemerkte er auch:

Die Juden hätten unglaubliche Weise den Vorwand für Rücksichtnahmen im Süden abgegeben. Man möge in dieser Hinsicht jedoch berücksichtigen, daß dort spezielle ökonomische Zustände eine Ausbeutung der Bauern durch die Juden ermöglichen. Welche denn? Hieran wie ein Mitglied der Deputation auf den Umstand hin, daß die vorhandene Regelung die Einschränzung der Juden auf bestimmte Punkte des Reiches seien. Die Juden, vorwiegend bewerthabende, sind bei den armen Bauern seine Weigerung in anderer Gewerbstätigkeit als zu dem Betriebe der Schankwirtschaft. (Warum arbeiten denn die Juden nicht ebenfalls auf dem Felde? Unbedingt braucht der Schankwirt noch kein Bäcker zu sein.) Der Kaiser erkannte an, daß in dem Gebiet viel Arbeit stecke. (So?)

Ein fabrikativer Kasten am 18. d. ordnet die Einverleibung des Teile-Tuchmacher-Gebietes in Russland unter dem Namen transatlantischer Gebiet an und unterstellt dasselbe der Statthalter-Ortschaft des Kaufhauses.

Aus Peterburg ist am Dienstag Graf Voris-Melhoff nach dem Auslande abgereist.

Türkei. Nachdem die Mithilfe Midhat Pascha's an der Gemündung des Kürt zu zweitels wechselt worden war, erging an den Kommandanten von Samsun, Hümi Pascha, der Befehl zur Verhaftung Midhat's. Gleichzeitig wurde die Entscheidung einer Untersuchungskommission unter der Führung des Zivilministers Tschetetet-Pascha nach Samsun beslossen. Inspektion der Heimatschule, mit welcher diese Vorlesungen getroffen worden waren, hatte Midhat Pascha dennoch Mithilfe von denjenigen erhalten und sich deshalb in das transatlantische Monat geflüchtet. Midhat Pascha war bereit, sich nach Istanbul zu begeben, doch nur unter dem Drange einer freien Stadt und unter der Bedingung, daß ihm ein von den freien Bürgern garantirtes Tribunal gewährte werde. Die türkische Regierung wies dieses Verlangen mit Entschließung zurück. Midhat Pascha weigerte sich, daß transatlantische Monat zu verlassen und wollte selbst dann noch nicht folge leisten, als ihm der transatlantische Monat einen Auftrag des transatlantischen Botschafters Tschet aus Konstantinopel zur Fortsetzung Midhat's aus dem Konkurs verboten. Gilt als ihm mitgeteilt wurde, daß er nur die Wahl habe, wischen Ergebung oder gewaltsamer Auslieferung, und als ihm die Sicherheit des Lebens bis zur Eröffnung seines Prozesses von den Vertretern der freien Macht zugesagt worden war, überließerte sich Midhat dem Statthalterkantone Hümi Pascha, welcher ihn in der Stadt-Kaserne internierte.

England. Der König und Suter, welcher höchst von Mäusen in der Umgebung von Salomon genannt wurde, ist nach Pragabnahme des verlangten Loszegeldes wieder in Freiheit gesetzt. Suter kam in die „Lustigen Auster“ an die Stelle kamen: „Groß im Bart, wie ist der Reichsfeld!“ erkoben sie sich wie ein Mann und schworen vor den Prinzen, der bekanntlich mit einem langen schönen Bart gelernt ist, die Wünsche.

Frankreich. Der Ablösung der Prinzessin hat immer denselben Charakter. So oft man sich einer Ortschaft nähert, antwortet man durch einige Schüsse auf das Feuer von acht oder zehn Mann, welche die Vorort aus Korn nehmen. Sobald dann der Stamm steht, daß kein Gewehr bereit ist, unterwirft er sich augenblicklich. Die Bedingungen, die man den Stämmen auferlegt, sind überall dieselben und unterstreichen sich nur durch die ererbten Traditionen. Sie bestehen überall in der Entfernung von Regierungssäulen und Straßenkreuzungen, der Sicherung von Regierungsbauten, Kirchen und Rathäusern, der Abgabe ihrer Waffen und der Errichtung einer Art Wall.

Gulistan. Ein Schreiben des Kaisers Alexander in Sotschi an den Ministerpräsidenten präzisiert in drei Artikeln die Vorschriften, welche die Führung der Regierung unerlässlich sind.

Die Nationalversammlung sollte einfach wählen zwischen der Genehmigung des Kaisers oder der Abdankung des Kaisers. Art. 1 verleiht dem Kaisers auf 7 Jahre unbedingte Gewalt, um Einführung neuer Institutionen, wie eines Staatsrates, und zur Fortsetzung von Verbesserungen in allen Verwaltungsbereichen. Art. 2 fordert die gezwungene Teilnahme der Nationalversammlung; das botische Volk hat auch die folgende Verpflichtung. Art. 3 ermächtigt den Kaisers, vor Ablauf von 7 Jahren die große Nationalversammlung zur Revision der Verfassung einzuberufen.

Tunis. Der Ablösung der Prinzessin hat immer denselben Charakter. So oft man sich einer Ortschaft nähert, antwortet man durch einige Schüsse auf das Feuer von acht oder zehn Mann, welche die Vorort aus Korn nehmen. Sobald dann der Stamm steht, daß kein Gewehr bereit ist, unterwirft er sich augenblicklich.

Die Bedingungen, die man den Stämmen auferlegt, sind überall dieselben und unterstreichen sich nur durch die ererbten Traditionen. Sie bestehen überall in der Entfernung von Regierungsbauten, Kirchen und Rathäusern, der Abgabe ihrer Waffen und der Errichtung einer Art Wall.

England. Der Kaisers ist am 18. Mai das ehemalige Barthossa-Siegel, das der Stadt von Kaiser Friedrich im Jahre 1770, als er Helmhausen zur freien Reichsstadt erhob, verliehen worden war, wieder zur Ausführung gelangt. Dieses Siegel wurde jedoch bis zum Jahre 1805 und durch das Warren des Schönen gerichtet erhielt.

Am 14. d. M. stand zwischen zwei Offizieren der Garnison von Wittenberg in einem unwohl gelegenen Altenheimshaus ein Pfeilenschild auf 12 Schritte Entfernung, welches leider für beide Duellanten einen recht traurigen Ausgang gehabt hat. Schon bei dem ersten Angriff erhielt v. H. einen Schuß in den rechten Oberarmstiel, der den Armdorn zertrümmerte, während D. von seinem Gewehr in die Brust getroffen wurde.

Die „glücklichen Berliner“ sind zwei als Sportarten weit und breit bekannte Berlinerleute. Der junge Baron wurde sofort von einem älteren Bruder nach seiner Süddeutschen Heimat zurückgeholt. Die Summe ist von der Familie, wie man sich denken kann, nicht ohne ziemlich erhebliche Opfer gedeckt worden.

Österreich. Den Pragern ist eine große Freude in den Brunnen getragen: daß Kronprinz Rudolf die Paar hat dem Prager Magistrat angezeigt, daß es diesen Monat nicht nach Prag kommen könne. Die Kronprinzessin Stephanie ist

durch Ödänen, 145 durch andere wilde Thiere und 15,946 durch Schlangen und Vögel. Während derselben Zeit raubten die Venen 54,830 Handvögel, blut obwohl man im Jahre 1876 22,357 Stück wilde Thiere und 212,317 Schlangen und im Jahre 1877 23,459 Stück wilde Thiere und 212,317 Schlangen erlegte, so betrug die Zahl der Menschen, welche im Jahre 1877 den wilden Tieren zum Opfer fielen, doch noch 19,273 und von ihnen getöteter Haustiere 48,000. Die Menschen morde also in diesen beiden Jahren circa 40,000 Menschen und 14,000 Thiere.

Feuerlöwen.

Die Dienstag fanden im Altenbader Holztheater die „Meistersinger“ von Wagner nicht statt — trotzdem bekam das zahlreiche Publikum die Meistersinger zu hören. Wie das geklappt? Nun, die Oper Wagner's war wegen Gesetzes des Herrn Kultusministers abgelehnt, aber Frau Hammerhämmer Schub und Herr A. Erl sangen im Postillon von Jonnoue so ausdrucksvoll, daß man immerhin wenigstens zw. ei Meistersinger geklappt.

Nun ist im Meidentheater A. Erl, Vincenz Bendel nach erholendem Gastspiel wieder da und trifft heute Nachmittag als kleine Huldigung in den „Gästen von Goethe“ halbe Dämmerter, die nur noch bis Ende dieser Woche hier spielen.

In Dresden wird eine vierwöchige Aufführung des „Wagners“ in den Altenbader Holztheater angesetzt. Der Erste, den die Gärtnertheaterpieler vergangenes Jahr im diesjährigen Altenbader Holztheater taten, regte ihrem Erfolg an, sie wollen nun einmal im Holztheater spielen, obgleich die Natur der Sache nach und nach Wagners Wagners das Meidentheater ist. Viele Dinge sehr prächtig bewährt hat. Wie außerordentlich gelang es neulich Gott. „Die Hummergaus“.

Es wird hier zeigen, ob die Wünchner, die im vornehmen Holztheater am 1. Juni, oder die Wünchner, die am selben Tage im vollerhümlichen Meidentheater beginnen, den größeren Erfolg erzielen. Hofkarr, Neuert, Albert, Karls Saenger sind die bekannten Namen der hier so sehr geliebten Gesellschaft. Einige Mitglieder, die nicht unter den Künsten, sondern im Holztheater treten, treten gleichzeitig im Meidentheater auf, Frau Karls Maria, Maria und der berühmte Komiker dr. Brummer. Dazu dr. Michaelius und der berühmte Komiker dr. Brummer. Dazu dr. Schwarz, der den Gärtnertheater angehört bis er nach Dresden überquerte — der ist auch ein Wünchner ist. Vincenz Bendel nach wie vor sehr gut, ohne Wagners „Der Provenbauer“, wie man's originaler heißt, wohlbekannt. Einige neue Sätze sind hinzugekommen, unter denen die „Wagners“ bewährt sind. „Der Provenbauer“ ist eine wundervolle Sache.

Das hier erwähnte Konzert am 30. d. in Magdeburg für das Königl. Johann-Denkmal erhält eine weitere Verstärkung durch die Mitwirkung des hochseligten Käufers. Vincenz Bendel.

Richard Wagner traf gestern den Börentz wieder in Berlin ein, was nun wirklich auch dem vierten Käufers keine „Abteilungen“ bewohnen, so doch hat ihn die Aufführung des ersten Käufers beeindruckt.

Zum 18. Mai Wagner's 68. Geburtstage (geb. 22. Mai 1813 in Leipzig) fanden die vereinten Aufführungen Sänger aus Berlin ein, was nun wirklich auch dem vierten Käufers keine „Abteilungen“ bewohnen, so doch hat ihn die Aufführung des ersten Käufers beeindruckt.

Am 18. Mai Wagner's 68.

Augen-Hellanist. v. Dr. Treibich, Brüderstr. 46, 2, Dresden.
V. Kuczkowski. **Hydropath** (Staturheilmethode).
Victoriatrasse 22, III. Zweistunden von 1 bis 3 Uhr.
Dr. med. Koenig. am See 30, I. (n. d. Oppoldisw., Blas., Sprechst. Geschl., 10-12 Uhr). Sonntags nur 9-12 Uhr, Dienstage auch Abends 8-9.
Dr. med. Jons. geb. Haut, Hals u. Gelenke. sucht Stellung. Adressen unter **Gärtner R. R.**
Dr. med. Binn. homöop. Arzt, heißt laut Adressenblatt **Gärtner R. R.** und **Schweizer** des **Körpers** und **Geistes**, auchbriefl. ohne Platz, Dresden, Vom See 49 p. Nr. 10, 1.
Mod. pract. Ilischendorf. Spezial-Arzt für **Syphilis**, **Geschlechts-** und **Blaenkraut**, **Schwachsinn** und **brauenkrankheit**, in der Kirche 8, 2. Etage. Täglich zu 10, 11-12 Uhr und 1-2 Uhr Abends.
Dr. med. Engelmann. für **Geschlechts-, Haut-, Hals- und Brauenkrankheit**. Auch briefl. (Wiederholung über Krankh.).
D. Paatz. v. Dr. v. Weißbaut gratio. 11-14 Uhr, Geschäft, 4, L.
Weigel. Heilanstalt u. Alm. Altmarkt 15, 3. Et., heißt **Brauenkrankheit**, 10-12 Uhr, 1. Et., 11-12 Uhr, 2. Et., 13-14 Uhr, 3. Et., 15-16 Uhr, 4. Et., 17-18 Uhr, 5. Et., 19-20 Uhr, 6. Et., 21-22 Uhr, 7. Et., 23-24 Uhr, 8. Et., 25-26 Uhr, 9. Et., 27-28 Uhr, 10. Et., 29-30 Uhr, 11. Et., 31-32 Uhr, 12. Et., 33-34 Uhr, 13. Et., 35-36 Uhr, 14. Et., 37-38 Uhr, 15. Et., 39-40 Uhr, 16. Et., 41-42 Uhr, 17. Et., 43-44 Uhr, 18. Et., 45-46 Uhr, 19. Et., 47-48 Uhr, 20. Et., 49-50 Uhr, 21. Et., 51-52 Uhr, 22. Et., 53-54 Uhr, 23. Et., 55-56 Uhr, 24. Et., 57-58 Uhr, 25. Et., 59-60 Uhr, 26. Et., 61-62 Uhr, 27. Et., 63-64 Uhr, 28. Et., 65-66 Uhr, 29. Et., 67-68 Uhr, 30. Et., 69-70 Uhr, 31. Et., 71-72 Uhr, 32. Et., 73-74 Uhr, 33. Et., 75-76 Uhr, 34. Et., 77-78 Uhr, 35. Et., 79-80 Uhr, 36. Et., 81-82 Uhr, 37. Et., 83-84 Uhr, 38. Et., 85-86 Uhr, 39. Et., 87-88 Uhr, 40. Et., 89-90 Uhr, 41. Et., 91-92 Uhr, 42. Et., 93-94 Uhr, 43. Et., 95-96 Uhr, 44. Et., 97-98 Uhr, 45. Et., 99-100 Uhr, 46. Et., 101-102 Uhr, 47. Et., 103-104 Uhr, 48. Et., 105-106 Uhr, 49. Et., 107-108 Uhr, 50. Et., 109-110 Uhr, 51. Et., 111-112 Uhr, 52. Et., 113-114 Uhr, 53. Et., 115-116 Uhr, 54. Et., 117-118 Uhr, 55. Et., 119-120 Uhr, 56. Et., 121-122 Uhr, 57. Et., 123-124 Uhr, 58. Et., 125-126 Uhr, 59. Et., 127-128 Uhr, 60. Et., 129-130 Uhr, 61. Et., 131-132 Uhr, 62. Et., 133-134 Uhr, 63. Et., 135-136 Uhr, 64. Et., 137-138 Uhr, 65. Et., 139-140 Uhr, 66. Et., 141-142 Uhr, 67. Et., 143-144 Uhr, 68. Et., 145-146 Uhr, 69. Et., 147-148 Uhr, 70. Et., 149-150 Uhr, 71. Et., 151-152 Uhr, 72. Et., 153-154 Uhr, 73. Et., 155-156 Uhr, 74. Et., 157-158 Uhr, 75. Et., 159-160 Uhr, 76. Et., 161-162 Uhr, 77. Et., 163-164 Uhr, 78. Et., 165-166 Uhr, 79. Et., 167-168 Uhr, 80. Et., 169-170 Uhr, 81. Et., 171-172 Uhr, 82. Et., 173-174 Uhr, 83. Et., 175-176 Uhr, 84. Et., 177-178 Uhr, 85. Et., 179-180 Uhr, 86. Et., 181-182 Uhr, 87. Et., 183-184 Uhr, 88. Et., 185-186 Uhr, 89. Et., 187-188 Uhr, 90. Et., 189-190 Uhr, 91. Et., 191-192 Uhr, 92. Et., 193-194 Uhr, 93. Et., 195-196 Uhr, 94. Et., 197-198 Uhr, 95. Et., 199-200 Uhr, 96. Et., 201-202 Uhr, 97. Et., 203-204 Uhr, 98. Et., 205-206 Uhr, 99. Et., 207-208 Uhr, 100. Et., 209-210 Uhr, 101. Et., 211-212 Uhr, 102. Et., 213-214 Uhr, 103. Et., 215-216 Uhr, 104. Et., 217-218 Uhr, 105. Et., 219-220 Uhr, 106. Et., 221-222 Uhr, 107. Et., 223-224 Uhr, 108. Et., 225-226 Uhr, 109. Et., 227-228 Uhr, 110. Et., 229-230 Uhr, 111. Et., 231-232 Uhr, 112. Et., 233-234 Uhr, 113. Et., 235-236 Uhr, 114. Et., 237-238 Uhr, 115. Et., 239-240 Uhr, 116. Et., 241-242 Uhr, 117. Et., 243-244 Uhr, 118. Et., 245-246 Uhr, 119. Et., 247-248 Uhr, 120. Et., 249-250 Uhr, 121. Et., 251-252 Uhr, 122. Et., 253-254 Uhr, 123. Et., 255-256 Uhr, 124. Et., 257-258 Uhr, 125. Et., 259-260 Uhr, 126. Et., 261-262 Uhr, 127. Et., 263-264 Uhr, 128. Et., 265-266 Uhr, 129. Et., 267-268 Uhr, 130. Et., 269-270 Uhr, 131. Et., 271-272 Uhr, 132. Et., 273-274 Uhr, 133. Et., 275-276 Uhr, 134. Et., 277-278 Uhr, 135. Et., 279-280 Uhr, 136. Et., 281-282 Uhr, 137. Et., 283-284 Uhr, 138. Et., 285-286 Uhr, 139. Et., 287-288 Uhr, 140. Et., 289-290 Uhr, 141. Et., 291-292 Uhr, 142. Et., 293-294 Uhr, 143. Et., 295-296 Uhr, 144. Et., 297-298 Uhr, 145. Et., 299-300 Uhr, 146. Et., 301-302 Uhr, 147. Et., 303-304 Uhr, 148. Et., 305-306 Uhr, 149. Et., 307-308 Uhr, 150. Et., 309-310 Uhr, 151. Et., 311-312 Uhr, 152. Et., 313-314 Uhr, 153. Et., 315-316 Uhr, 154. Et., 317-318 Uhr, 155. Et., 319-320 Uhr, 156. Et., 321-322 Uhr, 157. Et., 323-324 Uhr, 158. Et., 325-326 Uhr, 159. Et., 327-328 Uhr, 160. Et., 329-330 Uhr, 161. Et., 331-332 Uhr, 162. Et., 333-334 Uhr, 163. Et., 335-336 Uhr, 164. Et., 337-338 Uhr, 165. Et., 339-340 Uhr, 166. Et., 341-342 Uhr, 167. Et., 343-344 Uhr, 168. Et., 345-346 Uhr, 169. Et., 347-348 Uhr, 170. Et., 349-350 Uhr, 171. Et., 351-352 Uhr, 172. Et., 353-354 Uhr, 173. Et., 355-356 Uhr, 174. Et., 357-358 Uhr, 175. Et., 359-360 Uhr, 176. Et., 361-362 Uhr, 177. Et., 363-364 Uhr, 178. Et., 365-366 Uhr, 179. Et., 367-368 Uhr, 180. Et., 369-370 Uhr, 181. Et., 371-372 Uhr, 182. Et., 373-374 Uhr, 183. Et., 375-376 Uhr, 184. Et., 377-378 Uhr, 185. Et., 379-380 Uhr, 186. Et., 381-382 Uhr, 187. Et., 383-384 Uhr, 188. Et., 385-386 Uhr, 189. Et., 387-388 Uhr, 190. Et., 389-390 Uhr, 191. Et., 391-392 Uhr, 192. Et., 393-394 Uhr, 193. Et., 395-396 Uhr, 194. Et., 397-398 Uhr, 195. Et., 399-400 Uhr, 196. Et., 401-402 Uhr, 197. Et., 403-404 Uhr, 198. Et., 405-406 Uhr, 199. Et., 407-408 Uhr, 200. Et., 409-410 Uhr, 201. Et., 411-412 Uhr, 202. Et., 413-414 Uhr, 203. Et., 415-416 Uhr, 204. Et., 417-418 Uhr, 205. Et., 419-420 Uhr, 206. Et., 421-422 Uhr, 207. Et., 423-424 Uhr, 208. Et., 425-426 Uhr, 209. Et., 427-428 Uhr, 210. Et., 429-430 Uhr, 211. Et., 431-432 Uhr, 212. Et., 433-434 Uhr, 213. Et., 435-436 Uhr, 214. Et., 437-438 Uhr, 215. Et., 439-440 Uhr, 216. Et., 441-442 Uhr, 217. Et., 443-444 Uhr, 218. Et., 445-446 Uhr, 219. Et., 447-448 Uhr, 220. Et., 449-450 Uhr, 221. Et., 451-452 Uhr, 222. Et., 453-454 Uhr, 223. Et., 455-456 Uhr, 224. Et., 457-458 Uhr, 225. Et., 459-460 Uhr, 226. Et., 461-462 Uhr, 227. Et., 463-464 Uhr, 228. Et., 465-466 Uhr, 229. Et., 467-468 Uhr, 230. Et., 469-470 Uhr, 231. Et., 471-472 Uhr, 232. Et., 473-474 Uhr, 233. Et., 475-476 Uhr, 234. Et., 477-478 Uhr, 235. Et., 479-480 Uhr, 236. Et., 481-482 Uhr, 237. Et., 483-484 Uhr, 238. Et., 485-486 Uhr, 239. Et., 487-488 Uhr, 240. Et., 489-490 Uhr, 241. Et., 491-492 Uhr, 242. Et., 493-494 Uhr, 243. Et., 495-496 Uhr, 244. Et., 497-498 Uhr, 245. Et., 499-500 Uhr, 246. Et., 501-502 Uhr, 247. Et., 503-504 Uhr, 248. Et., 505-506 Uhr, 249. Et., 507-508 Uhr, 250. Et., 509-510 Uhr, 251. Et., 511-512 Uhr, 252. Et., 513-514 Uhr, 253. Et., 515-516 Uhr, 254. Et., 517-518 Uhr, 255. Et., 519-520 Uhr, 256. Et., 521-522 Uhr, 257. Et., 523-524 Uhr, 258. Et., 525-526 Uhr, 259. Et., 527-528 Uhr, 260. Et., 529-530 Uhr, 261. Et., 531-532 Uhr, 262. Et., 533-534 Uhr, 263. Et., 535-536 Uhr, 264. Et., 537-538 Uhr, 265. Et., 539-540 Uhr, 266. Et., 541-542 Uhr, 267. Et., 543-544 Uhr, 268. Et., 545-546 Uhr, 269. Et., 547-548 Uhr, 270. Et., 549-550 Uhr, 271. Et., 551-552 Uhr, 272. Et., 553-554 Uhr, 273. Et., 555-556 Uhr, 274. Et., 557-558 Uhr, 275. Et., 559-560 Uhr, 276. Et., 561-562 Uhr, 277. Et., 563-564 Uhr, 278. Et., 565-566 Uhr, 279. Et., 567-568 Uhr, 280. Et., 569-570 Uhr, 281. Et., 571-572 Uhr, 282. Et., 573-574 Uhr, 283. Et., 575-576 Uhr, 284. Et., 577-578 Uhr, 285. Et., 579-580 Uhr, 286. Et., 581-582 Uhr, 287. Et., 583-584 Uhr, 288. Et., 585-586 Uhr, 289. Et., 587-588 Uhr, 290. Et., 589-590 Uhr, 291. Et., 591-592 Uhr, 292. Et., 593-594 Uhr, 293. Et., 595-596 Uhr, 294. Et., 597-598 Uhr, 295. Et., 599-600 Uhr, 296. Et., 601-602 Uhr, 297. Et., 603-604 Uhr, 298. Et., 605-606 Uhr, 299. Et., 607-608 Uhr, 300. Et., 609-610 Uhr, 301. Et., 611-612 Uhr, 302. Et., 613-614 Uhr, 303. Et., 615-616 Uhr, 304. Et., 617-618 Uhr, 305. Et., 619-620 Uhr, 306. Et., 621-622 Uhr, 307. Et., 623-624 Uhr, 308. Et., 625-626 Uhr, 309. Et., 627-628 Uhr, 310. Et., 629-630 Uhr, 311. Et., 631-632 Uhr, 312. Et., 633-634 Uhr, 313. Et., 635-636 Uhr, 314. Et., 637-638 Uhr, 315. Et., 639-640 Uhr, 316. Et., 641-642 Uhr, 317. Et., 643-644 Uhr, 318. Et., 645-646 Uhr, 319. Et., 647-648 Uhr, 320. Et., 649-650 Uhr, 321. Et., 651-652 Uhr, 322. Et., 653-654 Uhr, 323. Et., 655-656 Uhr, 324. Et., 657-658 Uhr, 325. Et., 659-660 Uhr, 326. Et., 661-662 Uhr, 327. Et., 663-664 Uhr, 328. Et., 665-666 Uhr, 329. Et., 667-668 Uhr, 330. Et., 669-670 Uhr, 331. Et., 671-672 Uhr, 332. Et., 673-674 Uhr, 333. Et., 675-676 Uhr, 334. Et., 677-678 Uhr, 335. Et., 679-680 Uhr, 336. Et., 681-682 Uhr, 337. Et., 683-684 Uhr, 338. Et., 685-686 Uhr, 339. Et., 687-688 Uhr, 340. Et., 689-690 Uhr, 341. Et., 691-692 Uhr, 342. Et., 693-694 Uhr, 343. Et., 695-696 Uhr, 344. Et., 697-698 Uhr, 345. Et., 699-700 Uhr, 346. Et., 701-702 Uhr, 347. Et., 703-704 Uhr, 348. Et., 705-706 Uhr, 349. Et., 707-708 Uhr, 350. Et., 709-710 Uhr, 351. Et., 711-712 Uhr, 352. Et., 713-714 Uhr, 353. Et., 715-716 Uhr, 354. Et., 717-718 Uhr, 355. Et., 719-720 Uhr, 356. Et., 721-722 Uhr, 357. Et., 723-724 Uhr, 358. Et., 725-726 Uhr, 359. Et., 727-728 Uhr, 360. Et., 729-730 Uhr, 361. Et., 731-732 Uhr, 362. Et., 733-734 Uhr, 363. Et., 735-736 Uhr, 364. Et., 737-738 Uhr, 365. Et., 739-740 Uhr, 366. Et., 741-742 Uhr, 367. Et., 743-744 Uhr, 368. Et., 745-746 Uhr, 369. Et., 747-748 Uhr, 370. Et., 749-750 Uhr, 371. Et., 751-752 Uhr, 372. Et., 753-754 Uhr, 373. Et., 755-756 Uhr, 374. Et., 757-758 Uhr, 375. Et., 759-760 Uhr, 376. Et., 761-762 Uhr, 377. Et., 763-764 Uhr, 378. Et., 765-766 Uhr, 379. Et., 767-768 Uhr, 380. Et., 769-770 Uhr, 381. Et., 771-772 Uhr, 382. Et., 773-774 Uhr, 383. Et., 775-776 Uhr, 384. Et., 777-778 Uhr, 385. Et., 779-780 Uhr, 386. Et., 781-782 Uhr, 387. Et., 783-784 Uhr, 388. Et., 785-786 Uhr, 389. Et., 787-788 Uhr, 390. Et., 789-790 Uhr, 391. Et., 791-792 Uhr, 392. Et., 793-794 Uhr, 393. Et., 795-796 Uhr, 394. Et., 797-798 Uhr, 395. Et., 799-800 Uhr, 396. Et., 801-802 Uhr, 397. Et., 803-804 Uhr, 398. Et., 805-806 Uhr, 399. Et., 807-808 Uhr, 400. Et., 809-810 Uhr, 401. Et., 811-812 Uhr, 402. Et., 813-814 Uhr, 403. Et., 815-816 Uhr, 404. Et., 817-818 Uhr, 405. Et., 819-820 Uhr, 406. Et., 821-822 Uhr, 407. Et., 823-824 Uhr, 408. Et., 825-826 Uhr, 409. Et., 827-828 Uhr, 410. Et., 829-830 Uhr, 411. Et., 831-832 Uhr, 412. Et., 833-834 Uhr, 413. Et., 835-836 Uhr, 414. Et., 837-838 Uhr, 415. Et., 839-840 Uhr, 416. Et., 841-842 Uhr, 417. Et., 843-844 Uhr, 418. Et., 845-846 Uhr, 419. Et., 847-848 Uhr, 420. Et., 849-850 Uhr, 421. Et., 851-852 Uhr, 422. Et., 853-854 Uhr, 423. Et., 855-856 Uhr, 424. Et., 857-858 Uhr, 425. Et., 859-860 Uhr, 426. Et., 861-862 Uhr, 427. Et., 863-864

Wohnungs-Gesuch.
In der Nähe des Blauenischen Schlages werden sofort 3-4 möblierte Zimmer mit Küche im Parterre auf längere Zeit zu mieten gelöst — mit Gartenbenutzung. Öffert, unter B. W. 637 abzugeben. „Invalidenhaus“ Dresden.

Loschwitz,
Gilla alte Post, sind möblierte Sommerwohnungen zu vermieten.

Ein schöner Laden mit Wohn-, 1 Schloßer-Werkstätte mit Wohn-, eine fl. Wohnung u. 1 Niederlage sind für u. Johann zu be., in Eddau, Niederdorfstr. 43. Rbd. Ammonstr. 58, Laden. Strubelstrasse Nr. 11, 3. Etage. **S** ist ein möbliertes Zimmer auf längere oder längere Zeit zu vermieten.

Ein freundlich möbliertes Zimmer ist an einen anständigen Herrn zu vermieten Ammonstrasse 27, erste Etage 1. Freundl. Schlossstelle, pass. Für 1 od. 2 Herren zu vermieten. Jacobstrasse 15, dritte Etage 1.

Ein unübertreffliches Sommerhaus am Wilden Mann Nr. 58 ist voll mit Gartengenus abzugeben. Räuberholz.

Freundl. Wohnung
mit guter Pension an einen anständigen Herrn. Niedere Walpurgisstraße 21, im Obstladen.

Eine Wohnung
für 125 Thlr. jährl. ist per 1. Juli d. R. an zu vermietende Freibergerstr. 1, 1. Et. 1. Rbd. daselbst.

Sommeraufenthalt
für junge Mädchen, Wohnung und Koch per Woche 15 M., in der N.-Lössnitz bei Dresden. Rbd. auf gef. Adressen unter C. 3118 an Rud. Mosse in Dresden.

Auf Weinberg
Zechstein bei Zitzschewig ist ein Logis von 2 Stuben, Kammer und Küche sofort oder später preiswert für 150 M. an einzelne Leute zu vermieten. Rbd. Zimmer dill. Altmünster 10.

Ein für jedes Geschäft geschätztes Parterre-Logis, ganz nahe an der Chaussee und an dießen Bahnhofe, enthalten 1 Laden, 4 Stuben, Küche und sonstiges Zubehör, ist zu vermieten und kann sofort oder später bezogen werden bei Deputateur Schulz, Brüderstr.

Eine Wohnung,
Stub. 2 Kammern, gr. Küche, 1. Etg., ist für 150 M. zu vermieten. Beldens, Großenhainerstrasse Nr. 11 a.

In einer Provinzialstadt nahe Dresden, ist eine

Holz- und Kohlen-Niederlage
zu vermieten, beste Lage, ohne Konkurrenz. Räuberholz unter B. postlagernd Nossen erbet.

In einem neu gebauten Verwahnsaale, Altmünster 79, haben wir noch ein

Gewölbe,
sofort beziehbar, zu vermieten. Räberholz bei unserem Vorstehern: Kaufmann Schott, Antonstrasse 13, 1. Turnverein für Neustadt.

Pension
in Wehlen.
An meinem Grundstück, prachtvoll und geblümt in der Sächs. Schweiz gelegen, sind noch mehrere sehr billige Sommer-Wohnungen zu haben, auch finden dabei fränkische Personen keine Aufnahme bei billigster Pensionsberechnung. Bitte direkte Briefe an

Wilh. Küchen,
Stadt-Wehlen n. Elbe.
Geldende Staterlose Herrschaften, welche durch Annahme eines gefundenen, guterzogenen, 51 Jahre alten

Knaben
an Kindesstatt einer armen Mutter einen Theil ihrer Sorgen abnehmen würden, werden gebeten, welche Adressen unter A. F. 6 in die Gry. d. Bl. abzugeben.

Ein Kind
wunderschöner Geburt, womöglich Mädchen, wohlgebildet, wird gegen einmalige billige Abfindungsumme von seßl. kinderlosen Leuten unter strenger Verhüllungheit an Kindesstatt angenommen. Rbd. unter S. L. 528 Gry. d. Bl. erbeten.

Damen finden monatlang discrete Aufnahme bei Frau Zimmer, Edomme, Ammonstrasse Nr. 72.

Gute Pension,
verbunden mit Unterricht in der Miete und Wirtschaft, für zwei bis drei junge Mädchen. Rbd. Mathildenstrasse 11, 11.

In Niederlößnitz bei Dresden finden Damen in dritter Etage zu mieten gelöst — mit Gartenbenutzung. Öffert, unter B. W. 637 abzugeben.

Loschwitz,
Gilla alte Post, sind möblierte Sommerwohnungen zu vermieten.

Ein schöner Laden mit Wohn-, 1 Schloßer-Werkstätte mit Wohn-, eine fl. Wohnung u. 1 Niederlage sind für u. Johann zu be., in Eddau, Niederdorfstr. 43. Rbd. Ammonstr. 58, Laden.

Strubelstrasse Nr. 11, 3. Etage. **S** ist ein möbliertes Zimmer auf längere oder längere Zeit zu vermieten.

Ein freundlich möbliertes Zimmer ist an einen anständigen Herrn zu vermieten Ammonstrasse 27, erste Etage 1.

Freundl. Schlossstelle, pass. Für 1 od. 2 Herren zu vermieten. Jacobstrasse 15, dritte Etage 1.

Ein unübertreffliches Sommerhaus am Wilden Mann Nr. 58 ist voll mit Gartengenus abzugeben. Räuberholz.

Ein unübertreffliches
Sommerhaus am Wilden Mann Nr. 58 ist voll mit Gartengenus abzugeben. Räuberholz.

Freundl. Wohnung
mit guter Pension an einen anständigen Herrn. Niedere Walpurgisstraße 21, im Obstladen.

Eine Wohnung
für 125 Thlr. jährl. ist per 1. Juli d. R. an zu vermietende Freibergerstr. 1, 1. Et. 1. Rbd. daselbst.

Sommeraufenthalt
für junge Mädchen, Wohnung und Koch per Woche 15 M., in der N.-Lössnitz bei Dresden. Rbd. auf gef. Adressen unter C. 3118 an Rud. Mosse in Dresden.

Auf Weinberg
Zechstein bei Zitzschewig ist ein Logis von 2 Stuben, Kammer und Küche sofort oder später preiswert für 150 M. an einzelne Leute zu vermieten. Rbd. Zimmer dill. Altmünster 10.

Ein für jedes Geschäft geschätztes Parterre-Logis, ganz nahe an der Chaussee und an dießen Bahnhofe, enthalten 1 Laden, 4 Stuben, Küche und sonstiges Zubehör, ist zu vermieten und kann sofort oder später bezogen werden bei Deputateur Schulz, Brüderstr.

Eine Wohnung,
Stub. 2 Kammern, gr. Küche, 1. Etg., ist für 150 M. zu vermieten. Beldens, Großenhainerstrasse Nr. 11 a.

In einer Provinzialstadt nahe Dresden, ist eine

Holz- und Kohlen-Niederlage
zu vermieten, beste Lage, ohne Konkurrenz. Räuberholz unter B. postlagernd Nossen erbet.

In einem neu gebauten Verwahnsaale, Altmünster 79, haben wir noch ein

Gewölbe,
sofort beziehbar, zu vermieten. Räberholz bei unserem Vorstehern: Kaufmann Schott, Antonstrasse 13, 1. Turnverein für Neustadt.

Pension
in Wehlen.
An meinem Grundstück, prachtvoll und geblümt in der Sächs. Schweiz gelegen, sind noch mehrere sehr billige Sommer-Wohnungen zu haben, auch finden dabei fränkische Personen keine Aufnahme bei billigster Pensionsberechnung. Bitte direkte Briefe an

Wilh. Küchen,
Stadt-Wehlen n. Elbe.
Geldende Staterlose Herrschaften, welche durch Annahme eines gefundenen, guterzogenen, 51 Jahre alten

Knaben
an Kindesstatt einer armen Mutter einen Theil ihrer Sorgen abnehmen würden, werden gebeten, welche Adressen unter A. F. 6 in die Gry. d. Bl. abzugeben.

Ein Kind
wunderschöner Geburt, womöglich Mädchen, wohlgebildet, wird gegen einmalige billige Abfindungsumme von seßl. kinderlosen Leuten unter strenger Verhüllungheit an Kindesstatt angenommen. Rbd. unter S. L. 528 Gry. d. Bl. erbeten.

Damen finden monatlang discrete Aufnahme bei Frau Zimmer, Edomme, Ammonstrasse Nr. 72.

Produktengeschäft
ist sofort preiswert aus freier Hand Familienbedarf, baldar zu verkaufen und sofort zu übernehmen, Nähe gr. Blauenstrasse Straße 29 post. rechts.

Ein ausgehendes

Steckbrief.
Gegen den unten beschriebenen Handelsmann

Wilhelm Sigismund Günther
aus Sachsen.
Von Niederlößnitz bei Dresden finden Damen in dritter Etage zu mieten gelöst — mit Gartenbenutzung. Öffert, unter B. W. 637 abzugeben.

welcher höchstig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Wechselstrafe verängt. Es wird erlaubt, den Leuten zu verbitten und in das Königl. Landgerichts-Gelände zu Greifberg abzuleiten. Greifberg, den 24. Mai 1881.

Königliche Staatsanwaltschaft.
Für den Staatsanwalt: Leuteritz, Konsistor.

Vorstellung: Alter: 38 Jahre. Größe: ca. Meter 1,68. Statur mittel. Haare: blond. Bart: rasiert. Augen: blau. Hals: gewöhnlich. Mund: gesund. Gesicht: oval. Gesichtsbarde: gesund. Sprache: deutsch, ergeblicher Dialekt. Kleidung: Günther trug zuletzt grauen Mantel, dergleichen Hosen und Weste, gemischt neuen dunkelgrauen Mäntelmantel und neue kurtschärfige Stiefel. Neukerzen Benehmen: ruhig. Besondere Kennzeichen: diese wulstige Augenlider.

Günther, der angeblich nach der Schwel gestrichen sein soll, führt als Legitimation einen von der Königl. Amtshauptmannschaft Marienberg im Jahre 1880 ausgestellten, bis 1. April 1881 gültig gewesenen Steuerkodex für das In- und Ausland, sowie eine von der Königl. Amtshauptmannschaft Marienberg ausgestellte Gewerbelegitimationskarte zum Handel mit Waren der Art.

Greifberg, den 24. Mai 1881.

Erläuterungen.
Für den Staatsanwalt: Leuteritz, Konsistor.

Vorstellung: Alter: 38 Jahre. Größe: ca. Meter 1,68. Statur mittel. Haare: blond. Bart: rasiert. Augen: blau. Hals: gewöhnlich. Mund: gesund. Gesicht: oval. Gesichtsbarde: gesund. Sprache: deutsch, ergeblicher Dialekt. Kleidung: Günther trug zuletzt grauen Mantel, dergleichen Hosen und Weste, gemischt neuen dunkelgrauen Mäntelmantel und neue kurtschärfige Stiefel. Neukerzen Benehmen: ruhig. Besondere Kennzeichen: diese wulstige Augenlider.

Günther, der angeblich nach der Schwel gestrichen sein soll, führt als Legitimation einen von der Königl. Amtshauptmannschaft Marienberg im Jahre 1880 ausgestellten, bis 1. April 1881 gültig gewesenen Steuerkodex für das In- und Ausland, sowie eine von der Königl. Amtshauptmannschaft Marienberg ausgestellte Gewerbelegitimationskarte zum Handel mit Waren der Art.

Greifberg, den 24. Mai 1881.

Erläuterungen.
Für den Staatsanwalt: Leuteritz, Konsistor.

Vorstellung: Alter: 38 Jahre. Größe: ca. Meter 1,68. Statur mittel. Haare: blond. Bart: rasiert. Augen: blau. Hals: gewöhnlich. Mund: gesund. Gesicht: oval. Gesichtsbarde: gesund. Sprache: deutsch, ergeblicher Dialekt. Kleidung: Günther trug zuletzt grauen Mantel, dergleichen Hosen und Weste, gemischt neuen dunkelgrauen Mäntelmantel und neue kurtschärfige Stiefel. Neukerzen Benehmen: ruhig. Besondere Kennzeichen: diese wulstige Augenlider.

Günther, der angeblich nach der Schwel gestrichen sein soll, führt als Legitimation einen von der Königl. Amtshauptmannschaft Marienberg im Jahre 1880 ausgestellten, bis 1. April 1881 gültig gewesenen Steuerkodex für das In- und Ausland, sowie eine von der Königl. Amtshauptmannschaft Marienberg ausgestellte Gewerbelegitimationskarte zum Handel mit Waren der Art.

Greifberg, den 24. Mai 1881.

Erläuterungen.
Für den Staatsanwalt: Leuteritz, Konsistor.

Vorstellung: Alter: 38 Jahre. Größe: ca. Meter 1,68. Statur mittel. Haare: blond. Bart: rasiert. Augen: blau. Hals: gewöhnlich. Mund: gesund. Gesicht: oval. Gesichtsbarde: gesund. Sprache: deutsch, ergeblicher Dialekt. Kleidung: Günther trug zuletzt grauen Mantel, dergleichen Hosen und Weste, gemischt neuen dunkelgrauen Mäntelmantel und neue kurtschärfige Stiefel. Neukerzen Benehmen: ruhig. Besondere Kennzeichen: diese wulstige Augenlider.

Günther, der angeblich nach der Schwel gestrichen sein soll, führt als Legitimation einen von der Königl. Amtshauptmannschaft Marienberg im Jahre 1880 ausgestellten, bis 1. April 1881 gültig gewesenen Steuerkodex für das In- und Ausland, sowie eine von der Königl. Amtshauptmannschaft Marienberg ausgestellte Gewerbelegitimationskarte zum Handel mit Waren der Art.

Greifberg, den 24. Mai 1881.

Erläuterungen.
Für den Staatsanwalt: Leuteritz, Konsistor.

Vorstellung: Alter: 38 Jahre. Größe: ca. Meter 1,68. Statur mittel. Haare: blond. Bart: rasiert. Augen: blau. Hals: gewöhnlich. Mund: gesund. Gesicht: oval. Gesichtsbarde: gesund. Sprache: deutsch, ergeblicher Dialekt. Kleidung: Günther trug zuletzt grauen Mantel, dergleichen Hosen und Weste, gemischt neuen dunkelgrauen Mäntelmantel und neue kurtschärfige Stiefel. Neukerzen Benehmen: ruhig. Besondere Kennzeichen: diese wulstige Augenlider.

Günther, der angeblich nach der Schwel gestrichen sein soll, führt als Legitimation einen von der Königl. Amtshauptmannschaft Marienberg im Jahre 1880 ausgestellten, bis 1. April 1881 gültig gewesenen Steuerkodex für das In- und Ausland, sowie eine von der Königl. Amtshauptmannschaft Marienberg ausgestellte Gewerbelegitimationskarte zum Handel mit Waren der Art.

Greifberg, den 24. Mai 1881.

Erläuterungen.
Für den Staatsanwalt: Leuteritz, Konsistor.

Vorstellung: Alter: 38 Jahre. Größe: ca. Meter 1,68. Statur mittel. Haare: blond. Bart: rasiert. Augen: blau. Hals: gewöhnlich. Mund: gesund. Gesicht: oval. Gesichtsbarde: gesund. Sprache: deutsch, ergeblicher Dialekt. Kleidung: Günther trug zuletzt grauen Mantel, dergleichen Hosen und Weste, gemischt neuen dunkelgrauen Mäntelmantel und neue kurtschärfige Stiefel. Neukerzen Benehmen: ruhig. Besondere Kennzeichen: diese wulstige Augenlider.

Günther, der angeblich nach der Schwel gestrichen sein soll, führt als Legitimation einen von der Königl. Amtshauptmannschaft Marienberg im Jahre 1880 ausgestellten, bis 1. April 1881 gültig gewesenen Steuerkodex für das In- und Ausland, sowie eine von der Königl. Amtshauptmannschaft Marienberg ausgestellte Gewerbelegitimationskarte zum Handel mit Waren der Art.

Greifberg, den 24. Mai 1881.

Erläuterungen.
Für den Staatsanwalt: Leuteritz, Konsistor.

Vorstellung: Alter: 38 Jahre. Größe: ca. Meter 1,68. Statur mittel. Haare: blond. Bart: rasiert. Augen: blau. Hals: gewöhnlich. Mund: gesund. Gesicht: oval. Gesichtsbarde: gesund. Sprache: deutsch, ergeblicher Dialekt. Kleidung: Günther trug zuletzt grauen Mantel, dergleichen Hosen und Weste, gemischt neuen dunkelgrauen Mäntelmantel und neue kurtschärfige Stiefel. Neukerzen Benehmen: ruhig. Besondere Kennzeichen: diese wulstige Augenlider.

Günther, der angeblich nach der Schwel gestrichen sein soll, führt als Legitimation einen von der Königl. Amtshauptmannschaft Marienberg im Jahre 1880 ausgestellten, bis 1. April 1881 gültig gewesenen Steuerkodex für das In- und Ausland, sowie eine von der Königl. Amtshauptmannschaft Marienberg ausgestellte Gewerbelegitimationskarte zum Handel mit Waren der Art.

Greifberg, den 24. Mai 1881.

Erläuterungen.
Für den Staatsanwalt: Leuteritz, Konsistor.

Vorstellung: Alter: 38 Jahre. Größe: ca. Meter 1,68. Statur mittel. Haare: blond. Bart: rasiert. Augen: blau. Hals: gewöhnlich. Mund: gesund. Gesicht: oval. Gesichtsbarde: gesund. Sprache: deutsch, ergeblicher Dialekt. Kleidung: Günther trug zuletzt grauen Mantel, dergleichen Hosen und Weste, gemischt neuen dunkelgrauen Mäntelmantel und neue kurtschärfige Stiefel. Neukerzen Benehmen: ruhig. Besondere Kennzeichen: diese wulstige Augenlider.

Günther, der angeblich nach der Schwel gestrichen sein soll, führt als Legitimation einen von der Königl. Amtshauptmannschaft Marienberg im Jahre

Wegern die Natur will schauen
An der schönen Grünlinie abseit,
O, der geht nur nach Blauen
Und verläumt nicht die Zeit!
Heut' ein Wirthshaus zu empfehlen
Unter Lindenblättern-Praat,
Wo sich alles reizend macht,
Würd' ich Westendschlösschen
wählen!
Viele Gäste nah und fern
Kommen alle zu mir gern,
Denn da ist gut Bier u. Wein,
Räucherlädchen auch riefel,
Alle Speisen sind famos,
Heut' stauch ein Tänzchen los!
Alle drum nach Blauen!
Westendschlösschen!

Gebrüder Bach.

Treuteu,
empfohlen ihre hochdeutsch
Säle zur Ablösung von Hochzeit
und Privatbällen.

Garten-Restaurant Priessnitzbad.

Gemüthlich mein prachtvoll gelegenes Wald-Stabiliment mit feinen für Jung und Alt so interessanten, engla in seiner Art bestehenden Industrie-Wasserwerken, welche Räucherlädchen, guten Käse und H. Blere, Abtungsböll A. Fritzsche.

Das von der Natur prachtvoll ausgestattete

Restaurant Schürenhof wird Petermann dienten empfohlen. Von den Zertassen sowie vom Thürme dat man eine herzig-August. Biere und vorzüglich.

Heute Nachmittag tritt die

Räucherlädchen und Wiener Kaffee Restaurant J. Maaz, Baugasse 23.

Spozergänger!

Wo gehen wir heute hin?
Herr!

Walther's

Weinberg, von Radebeul aus noch 15 Min. zu Fuß, da giebt es im neuen Lanzalon ein Lanzalon, gute Speisen, teilige Biere, & Weine bei tollen Preisen.

Trianon.

Die geübten Raddamen und Freunde werden heute zum geselligen Abend ganz ergeben und festlich eingeladen.

Garten-Restaurant H. Jurig, Kleinhofstraße Nr. 13. Angenehmer Aufenthalt.

**Kapuziner Exportbräu,** sensationell schön.

Hagenmoser, Hotel Lingke, Seestrasse 22.

Privat-Besprechungen.

Turnverein Blasewitz. Donnerstag d. 26. Mai, Nachmittag, 4 Uhr Sommer-Anturnen. Abend Ball im Saale. Der Turnrath.

Verein Dresdner Kaufleute. Heute keine Versammlung.

Zum männlichen Verein Trianon.

Heute „Stadt Wien“. Rücken Donnerstag d. 2. Juni c. Concert Hof. u. Leitung zu der Sonntag d. 12. Juni c. stattfindenden 2. Vereins-Varieté Heidena-Großherzig-Kino.

D. V.

Laud. d. P. B. V. B. Vorstadt. Montag den 20. Mai Sommer-Anturnen. Dasselbe, wie in den letzten Jahren und Kommerzien im Amalienhof. Das Kriterium des Mitglieder aller 3 Abteilungen ist gewünscht.

Liederfranz.

Heute Wander-Abend, bei günstigem Wetter Abends 7 Uhr im Garten des Berliner Bahnhofs, bei ungünst. Wetter im Vereinslokal. **D. B.**

3. Jägerbataillon, chm. Unteroffiziere.

Sonnabend den 24. Mai

Zusammenkunft im Stadtpark, wenn Regenwetter, bei Gassmeyer.

Dresdner

Männergesangverein Abf. b. a. 25. Uff. 2.30 Uhr, am Hotel Bellevue. Sonnabend fr. 24. Uff. a. 2.30 Uhr, v. C.

Renf. Chorgesangverein. Donnerstag 12 Uhr, Preisg. der **Bahnhof. Cosel.**

Militär-Verein „Kameradschaft“.

Morgen Freitag den 27. 1. wie der Naturcafé Kamerad Hindorf und Radebeul einen

Vortrag

über Naturheilkunde in unserem Vereinslokal Tivoli halten und damit Abenda bald 9 Uhr beginnen. Im Hinblick darauf, dass dessen vorabgegangene Vortrage außerordentlich interessant und lehrreich anserkannt worden sind, werden diese Samstagabend erneut, sich mit ihren Freunden und Angehörigen recht freudig als Zuhörer zu beteiligen.

Der Gesamt-Vorstand durch S. d. e. Vorst.

N.B. Entree für Mitglieder und deren Gäste frei.

Flora.

Monats-Versammlung Freitag den 27. Mai, 8 Uhr, bei Helbig's Nr. 5.

Aufnahmen, Anmeldungen, die Ausstellung Betreffendes.

Vereins-Mitglieder.

Der Gesamt-Vorstand

durch S. d. e. Vorst.

N.B. Entree für Mitglieder und deren Gäste frei.

Herrengarderobe,

festla (und nach Waf). Regen-

mäntel, Paletots, Umhänge,

handschuh, geschmackvoll aufgezählt, fürt man auf Abzählu-

ng ebenso billig wie bei

den nur Galeriestraße 1. erste Etage. **C. W.**

Regel und Augeln

von Weißbrot und Brotkohle,

findet man in großer Auswahl

billig bei **B. Schädel.**

Dreiköter, Matzenstrasse 7.

Wortheilhaft

billig und sehr saft jede Dame

Strohhüte, sowie lämmliche

Neubekleidung von Gutspartein

billig bei **B. Schädel.**

besonders wird Modistinnen,

ebenso bei den kleinen Einkäu-

fern, höchster Rabatt gewährt.

D. R.

An**warmen Tagen**

billig Petroleumkochofen

für jeden Haushalt ist unent-

bildlich geworden und fürt man

diese jetzt in neuester Konstruk-

tion zu stauenden billigen Preisen

bei **H. P. Höfer**, am Zeis,

Gie der Margarethenstr. **D. R.**

Schuhwaren.

Die billigste und beste Bezugss-

quelle von Schuhwaren des-

findet sich **Pillnitzerstr. 54.**

vis-a-vis dem Antiquipal, und

Postcafe 42. Gie der Ros-

monenstrasse, bei **Edouard**

Seitel.

Anfrage:

Mit wieviel Stimmen

hat der Bezirkverein der

Preußischen Vorstadt seinen

Schanzen-Baustellen?

Wieviel Johann-Vor-

städter waren dabei an-

wesend?

Waldensfeldchen.

Ein alte dargestellter häuscherl.

J. Mann von Blaßing, Regenw.

zukunft dargest. unter

Waldensfel 16

(op. d. 24. um Macht), wie

Annäherung möglich.

Bürger

der Johannvorstadt,

protestiert gegen die Enth-

nung Beziirksvereins der Prä-

zugsverordnung den Schanzen-

Baustellen-Spekulanten.

Was wir die Schanzen-

Baustellen der Grunaer-

strasse den nationalen

Freunden von 1866.

Wichtig für Hutmacher!

Gemüth die Lampy-Wal-

zenkrempe des neuen Julius

in Hartlaib bei Wald-

heim meinen verten Kollegen

bei Bedarf bestens, indem die

Wolle nicht durch den Wolf

zerissen, sondern lang bleibt,

daher bedeutend erledigter ist.

Pirno.

Heute Wieder-Abend,

bei günstigem Wetter Abends 7

Uhr im Garten des Berliner

Bahnhofs, bei ungünst. Wetter

im Vereinslokal. **D. B.**

A. Z.

(letzter Brief an den).

Bitte wegen Annäherung um

fremdel. Mittheilung unter Z.

Wv. 70 Greif. d. 21.

Wann werden die Bür-

ger der Johannvorstadt sich

von der Vorstadt-Hausf

des Bezirks-Vereins der Prä-

zugsverordnung emanzipieren?

Na na!

Wurst August.

Mitbürger

der Johann-Vorstadt,

wollen wir ferner unsere An-

legungen fremden Händen

überlassen? Wollen wir ferner

den Schwanz eines fremden

Körpers bitten? Nein, nein,

nein wir untere Zähne seidt

in die Hand, erkringen wir

uns selbst Aufsehen und

Achtung! **M. K.**

Armide

war und haben seit Monaten in

Stadt bestellt, warum adert

man mit Aufzehrung dieser

berühmten Oper?

Warum sollen die Johann-

-vorstädtler bei Kabar nach

der Stadt erst die Umsetzung

um die eiserne Schanze neu-

men? Damit den Johann-

-Vorständen nichts die glori-

osen Erinnerungen des

Bezirks-Vereins?

Grüne Wiese.
Heute Ballmusik. B. Thiele.
Gasthof zu Kaitz.
Heute starkbesetzte Ballmusik. Wel günstiger Witterung! Garten-Frei-Concert. Achtungsvoll A. Jacob.
Gasthof „Weisser Adler“ Oberlößnitz.
Heute zum Himmelfahrtstage gutbesetzte Ballmusik. Ergebens M. Richter.
NB. Der Saal ist noch festlich dekoriert vom Mutterball.

Reichshallen.
Heute öffentliche Ballmusik, von 6—9 Uhr Tanzverein. W. Fröde.
NB. Eintritt für Militär ermäßigt.

Schweizerhaus.
Heute zur Himmelfahrt Ballmusik, von 4—7 Uhr Tanzverein. L. Franke.

Bergrestaurant zu Cossebaude.
Heute ein Tänzchen.
Mittagsstisch bis 1½ Uhr u. dann sehr guten Kuchen. Extrazug 3 Uhr, Schiff um 10 und 1½ Uhr.

Grundschänke in Oberlößnitz.
Heute gutbesetzte Ballmusik. Achtungsvoll E. Schultze.

Bellevue. Heute Garten-Frei-Concert, Ballmusik und Tanzverein. J. Pfeiffer.

Centralhalle.
Heute zum Himmelfahrtstage Ballmusik, von 5—8 Uhr Tanzverein. Achtungsvoll A. Oelschlägel.

Sächs. Prinz, Altstriesen.
Heute zum Himmelfahrtstage, von 7 Uhr an, Garten-Concert. Eintritt frei. Nachdem Ballmusik. F. Töpfer.

Hamburg.
Heute zum Himmelfahrtstage Garten-Frei-Concert, Ballmusik und Tanzverein. Krause.

Flora-Garten.
Heute zum Himmelfahrtstage Tanzmusik, wozu freundlich einladiet Russell.

Odeum. Heute Ballmusik, von 5—8 Uhr Tanzverein. A. verw. Franke.

Restauration Schusterhaus.
Heute zur Himmelfahrt gutbesetzte Ballmusik. C. Knobloch.

Gasthof zum Kronprinz, Hoflößnitz.
Heute zur Himmelfahrt Garten-Frei-Concert und Ballmusik. Es lädt freundlich ein. A. Lehmann.

Witsbach's Säle.
Grosses Ball-Etablissement. Heute Ballmusik, à Tanzstour nur 10 Pf., gleichviel ob Blas- oder Streichmusik. M. Witsbach.

Tivoli.
Heute z. Himmelfahrt Ballmusik, v. 4—7 Tanzverein. Die Verwaltung: E. Rauchfuss.

Orpheum, Kammerstr. Nr. 9 und 10.
Heute zur Himmelfahrt v. 5 Uhr an Ballmusik, v. 6—9 Uhr Tanzverein. A. Anger.

Diana-Saal.
Heute Ballmusik, von 5—9 Uhr Tanzverein zu 50 Pf. NB. Im Garten von 4 Uhr an großes Frei-Concert. E. Voigtländer.

Rohleder's Etablissement

Löbtau.
Heute zum Himmelfahrtstage von 4 Uhr an Gr. Frei-Concert, nachdem starkbesetzte Ballmusik. Hochachtungsvoll A. Rohleder.

Barf Reisewitz.
Heute zum Himmelfahrtstage Grosses Frei-Concert und öffentliche Ballmusik. Achtungsvoll W. Riedel.

Deutscher Kaiser in Pieschen.
Heute zur Himmelfahrt starkbesetzte Ballmusik, wozu freundlich einladiet A. Beh.
Die Rastanienallee steht im schönsten Blüthenenschmuck.

Gasthof zu Niederpöhrig. Heute zur Himmelfahrt von 3 Uhr an Garten-Frei-Concert. G. Jeremias.

Eintracht. Heute von 4—7 Uhr Tanzverein zu 50 Pf. B. Böck, fehlgeschlagene Aufzüge. 2b. verw. Franke.

Schniders Gasthof in Vorstadt Neudorf. Heute Ballmusik, v. 4—7 Uhr Tanzverein 50 Pf. B. Geller.

Gasthof „goldnen Lam“ Trachau. Heute starkbesetzte Ballmusik. E. Schubert.

Stadt Bremen. Heute zur Himmelfahrt von 6 Uhr an gutbesetzte Ballmusik, wozu ergebenst einladiet H. Haubold.

Körner-Garten. Heute zum Himmelfahrtstage von 4 bis 8 Uhr Garten-Frei-Concert, nachdem Ballmusik. Von 3 Uhr an frische Küskäulechen. E. Hörenz.

Schützenhaus, Windmühlenstraße 3. Heute zur Himmelfahrt von 6 Uhr an Ballmusik. Verw. Adula.

Eldorado, Steinstraße 9, nächst der Terrasse und Dampfschiffstation.

Heute Ballmusik bis Nachts 1 Uhr, von 4 bis 7 Uhr Tanzverein zu 50 Pf. Streichtour 10 Pf.

Mittwochs u. Sonnabends technisch entreefreies Concert von der vollständigen Kapelle. (Orchester 40 Mann.)

Springen der Fontaine nach Musik im Innern des Saales. C. W. Siedel, Besitzer.

Tonhalle. Heute Ballmusik, von 4—7 Uhr Tanzverein. C. Julius Zücker.

Gambrinus. Heute von 4 Uhr an Ballmusik. C. Möser.

Medinger Lagerkeller. Heute v. 5 Uhr an starkbesetzte Ballmusik.

Colosseum. Heute z. Himmelfahrt Ballmusik, von 4—7 Uhr Tanzverein. Ernst Fritzsche.

Damm's Etablissement, Heute Ballmusik, von 5 bis 8 Uhr Tanzverein. Paul Breuer.

Ballhaus. Heute zur Himmelfahrt Ballmusik, von 5—8 Uhr Tanzverein zu 50 Pf. H. Angermann.

Strehlen. Heute zur Himmelfahrt entreefreies Garten-Concert und Ballmusik. E. Palisch.

Gasthaus Garten-Freiconcert Räcknitz. Heute zur Himmelfahrt und Ballmusik. Anfang 4 Uhr. Th. Edel.

Goldne Krone in Strehlen. Heute ein Tänzchen. Ernst Naumann.

Hôtel Annenhof. I. Anstich des dritten fürsterster Zeit an beständigem Blage so äusserst beliebt gewordenen und einzige dastehenden Kühnsehberger'schen Export-Sommerbieres.

Dieselben namentlich wegen seiner Reinheit vorzügliche Gebräu wird von heute ab auf bayerischer Art, d. h. direct vom Fass, verzapft, wozu ich ein speziell diesem Zwecke angepasstes, von drei Seiten offenes Büffet habe anfertigen lassen, damit ein jeder meiner geehrten Gäste selbst den Ausschank beobachten, resp. sich selbst bedienen kann. Außerdem bemüte ganz ergebenst, daß ich mein Lokal durch entsprechende Neubauten vergrößert und dasselbe zu einem durchaus gemütlichen Aufenthaltsort umgestalten habe.

Hochachtungsvoll C. F. Fischer, Annenstr. 12.

Tivoli. Mittagstisch im Abonnement, bestehend aus Suppe, Fleisch mit Gemüse und Braten mit Kompt. u. Salat. Erwin Rauchfuss.

Franz Munk, Sternplatz, empfiehlt seine Weinhandlung mit Weinstuben.

Täglich frischer Mostrank.

Hotel Lingke.

Beim Eintritt in die wärmeren Jahreszeit, in welcher leichtere Biere im Genuss bevorzugt werden, erlaube ich mir, auf mein

Radeberger Böhmisches

ganz ergebenst aufmerksam zu machen.

Die Beliebtheit, welcher sich dieses absolut reine Bier seit einigen Jahren zu erfreuen hat, bürgt für dessen Gediegenheit. Mit ganz besonderer Aufmerksamkeit widme ich mich der Pflege und dem Verschank derselben, um so dem geehrten Publikum ein erquickend frisches, krystallines, schäumen Böhmisches — das denkbar Vollkommenste in diesem Genre — credenzen zu können.

Hochachtungsvoll

Fritz Hagenmoser, Seestrasse 22.

Gebler's Waldvilla Trachau.

Herrlicher Aufenthalt im Waldpark. Großer Saal und neue Regelbahn. Raum für einige 1000 Personen. Den Herren Vorlesern von Vereinen, Gesellschaften, Pensionaten u. Schulen beiliegend zu allerlei Feilkeiten empfohlen. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Achtungsvoll Gebler.

Wein- und Frühstücksstube und Weinhandlung en gros & en detail aus dem königl. sächs. Außenhause, Kasernenstrasse Nr. 2, in nächster Nähe des Ausstellungspalastes. empfiehlt sich den geehrten Besuchern der Dresdner Pferde-Ausstellung zur genelten Beobachtung. F. Schönherr.

Restaurant zum Albertplatz in Strehlen.

Heute sowie jeden Donnerstag Plinzen und Kaffee. H. Schindler.

Stadt-Waldschlößchen.

Das nach Pilsener Art gebraute Böhmisches Bier ist ausgezeichnet schön, die anderen Biere vorzüglich, reichhaltige Speisenkarte. Hochachtungsvoll C. Guhrmüller.

Waldschlösschen-

Bräuerei-Restauracion. Einen wirklich prachtvollen Überblick der so schönen Naturblauemuth genießt man von der Terrasse des Waldschlößchens. Achtungsvoll Heinrich John.

Den Herren Bäckermeistern, Mühlenbesitzern und Konditoren hier und in der Provinz halte ich bestens empfohlen zu Neubau und Reparaturen von Backöfen zu Holz- und Kohlefeuerung, bel. solider Ausführung und billiger Bedienung.

Ebenso halte Baker von sämtlichen Eisenhöfen zum Backofenbau nach eigenen Modellen und gebe solche an Konkumenten ab, sowie Chamotteplatten und Chamotteziegel.

Dresden, den 25. Mai 1881. A. Präser, ältestes Backofenbaugeschäft, Palmstraße 36, part.

Kämmekäse, schön gelb, à Centner 24 Mark verleidet die Käfer G. Neu-deck in Großenhain. werden sein geschoren Trompetenstraße 20 bei Ol. Buseck.

Königliches Belvedere
der Brühlschen Terrasse.
Täglich Concert
von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.
Direction: Herr Kapellmeister.

Bernhard Gottlöber.
Anfang 5 Uhr. Entrée 50 Pf.

Grosse Wirthschaft
im Königl. Großen Garten.
Heute

Gr. Militär-Concert

von der Kapelle des R. S. 2. Gr. Reg. Nr. 101, Kaiser Wilhelm, König von Preußen, unter Direction des Kgl. Musikkapellmeister Herrn

A. Trenkler.

Anfang 4 Uhr. Entrée 50 Pf.

Abonnementstickets haben Gültigkeit.

Feldschlösschen.

Heute Donnerstag

2 gr. Militär-Concerte

Kapelle d. R. S. Schützen-Reg. unter Leitung des Musikkapellmeister Herrn

C. Werner.

Orchester 53 Mann. Anfang 4 Uhr und 5 Uhr. Entrée 50 Pf.

Gut gewähltes Programm.

Kammer-Musik 4 Stück 1 Pf. sind an der Kasse, sowie einzelne 25 Pf. an den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Donaths Neue Welt

in Tolkewitz.

Erlungungsort außerordentlich einzig in seiner Art.

Heute Concert

unter Leitung des Herrn Musikkapellmeister **Schildbach**. Am. 15 Uhr. Ende 9 Uhr. Eintritt 50 Pf. minder 10 Pf. Abonnementstickets 10 Stück 2 Pf. sind an der Kasse zu haben. Hierbei freie Belegung aller Sitzvertheilung. soll des Staatsbaud bei Tage und bei Beleuchtung. Bei eintretender Dunkelheit Alpenblüten in noch mehr ueberzeugender Schönheit. Aufführung d. R. Donath.

Riende'sches Bad.

Heute zum Himmelfahrtstage
Großes Militär-Concert

von der Kapelle des R. S. Leib-Grenadiers-Regiments Nr. 100. Anfang 4 Uhr. Billets à 50 Pf. sind zu entnehmen bei Herrn Neumann, Cigarrengeckelte vis-à-vis dem Alberttheater, Herrn Klaubn., Cigarrengeckelte Wangenstrasse, Ecke der Pleynitz, an der Kasse Billets à 50 Pf.

Nach dem Concert Ballmusik.

Der Vorstand des Allg. Dresdner Gewerbsgehilfen-, Kranken- und Begräbniskassenvereins.

Skating Rink.

Täglich Concert, ausgeführt von der eigenen Kapelle

unter Leitung des Herrn Musikkapellmeister **Nitsche**.

Anfang 6 Uhr. Entrée 30 Pf., im Abonnement 15 Pf.

Abends große Illumination.

Wachwitz-Höhe.

Heute Donnerstag (Himmelfahrt):

Grosses Militär-Concert

von der Kapelle des R. S. 1. Feld-Art.-Reg. Nr. 12 unter persönlicher Leitung des Musikkapellmeister Herrn

W. Bauer.

Anfang 4 Uhr. Entrée 30 Pf.

Kinder 10 Pf. Gedächtnisbrief C. A. Schüttel.

Hotel zum Bad Tharandt

Heute zum Himmelfahrtstag

Grosses Concert

vom Trompeterchor des R. S. Garde-Reiter-Regim. unter Direction des Herrn **Otto Kunze**.

Hochachtungsvoll Donner.

Einladung.

Freitag den 27. Mai

Gesangs-Concert

vom Muldenthaler Männerquartett, Anfang 8 Uhr, wozu ergebenst einlädt

H. Preusser in Röhrsdorf bei Leutzsch.

Für das König Johann-Denkmal Concert

ausgeführt von den Sängern des Turnvereins für Neu- u. Antonstadt und dem Musikchor der Pionniere heute Himmelfahrtstag, Abends 8 Uhr, im Gewerbehaussaal.

Turnermarsch von Schubert.

Jubel-Ouvertüre von C. M. v. Weber.

Pilgerchor etc. aus Taunhäuser von R. Wagner.

Finale aus Oberon von C. M. v. Weber.

Bandeslied von Carl Liebing.

Alt niederrheinischer Liedercyclus, bearbeitet von Ed. Kremer.

Die Ehre Gottes von L. v. Beethoven.

Billets à 30 Pf. incl. Programm sind zu haben in den Cigarrensgeschäften der Herren:

Gabriel, Zwinglerstr. 5, **Hedrich**, Pillnitzerstr. 64, **Collenbusch**, Hauptstr. 24, **Schneller**, und im Restaurant **Renz**, Webergasse 26 und **Fiedler**, kl.

Plauenschesgasse 7, sowie Abends an der Kasse im Gewerbehaussaal.

Unter Hinweis auf den pietatvollen Zweck dieses von uns veranstalteten Concertes bitten wir alle Turnfreunde und Ver-

einsgenossen, durch Entnahme von Billets dasselbe fordern zu helfen.

Drei Volkslieder.

Serenade, Polka-Mazurka von Ed. Strauss.

Einleitung etc. aus Lohengrin von R. Wagner.

Walzer a. d. Operette "Das Spitzentuch der Königin" von Joh. Strauss.

Le départ, Concert-Polka von Heinemann.

Grosses Marsch-Potpourri (Soldatenlieder) von Jos. Gunzl.

Bautznerstr. 19, **Weis**, Alaunstr. 70, **Klähn**, Priessnitzzstr. 36

Der Gauturnrat durch **Otto Carl**, Gauverte.

Bonus gültig. Bonus gültig.

Residenz-Theater.

Anfang nächster Woche:

Erstes Gastspiel der Mitglieder des Kgl. Theaters am Gärtnerplatz in München:

Fran Hartl-Mitius, erste Darstellerin im Paaren-Ensemble am Kgl. Gärtnerplatz-Theater in München.

Herr Brummer, Darsteller vom Kgl. Gärtnerplatz-Theater in München.

Zum ersten Male mit neuen Dekorationen und neuen Kostümen:

Der Prokenbauer.

Überbühlisches Volkstheater mit Seiana in 4 Aufzügen von **Fran Hartl-Mitius**. Musik von **Hermann Müller**.

Wochenende des Kgl. Gärtnerplatz-Theaters in München. Der Schubplatte-Tanz ist von Herrn Ballettmester Stettmeyer aus München angezettelt.

Hauptrollen im Stück: **Fran Hartl-Mitius**, Herr Brummer, Herr Elsick, Kgl. Linn Bendel, Director Karl, Herr Schwarz, Herr Stettmeyer.

Bonus gültig. Bonus gültig.

Gestaltung auf Bühne ist obiges, nur kurze Zeit dauernde.

Gärtner werden von heute ab an der Kasse des Künstlers Ideen entsagen genommen.

E. Karl.

Feldschlösschen.

Heute 2 Concerte

bond. Kapelle d. Schützen-Reg.

ob Regen oder Sonnenchein,

die Concerte finden regelmässig statt. Heute noch prachtvolle Kastanienbaumblüthe. Um 6 Uhr: Kurzelaten eines riesigen Luftballons.

E. Thamen.

Bergkeller.

Heute zum Himmelfahrtstag

Grosses Concert

vom Freiherrlich von Burgischen Bergmusikkorps unter Leitung des Herrn Musikkapellmeister **Krieg**.

Anfang 4 Uhr. Nach dem Concert: Entrée 25 Pf.

Ballmusik.

Seestrasse 2. erste Etage.

Täglich geöffnet von Morgen 9 u. bis Abends 9 u.

Eintrittspreis 50 Pf. minder 30 Pfennige.

Tivoli-Tunnel.

Täglich Mittag und Abends Concert vom kleinen Orchester.

Erwin Rauchfuss.

Westendschlösschen Plauen.

Heute zur Himmelfahrt von 4 Uhr an ein Tänzchen.

ff. Kästchen, Pianoflöte, gute Biere, Weine,

Speisen etc.

Hotel & Restaurant Göttlich

19 Königsbrückerstraße 19

empfiehlt seine comfortabel eingerichteten Fremdenzimmer von

90, 150 und 210 m² incl. Platz und Servit.

Im Parterre f. Restaurant mit Billard-

Salon und Terrasse.

Vorzüglicher Mittagsstisch Convent von 1 M. an.

Heute edle Schildkröten-Suppe!

ff. Biere, als Erlanger (hell), Münchener Böhmis.

Gulmbacher und Kelzenfeller.

Fritz Rothe.

Restaurant am Morizmonument.

Täglich frischen Wurstkraut von frischen Wurstmeister, à M.

1 M. 20 Pf., 187er Knopfsteiner, à Schopfen 50 Pf. Täglich

Concert von neuem rein und wohlliegenden **Riesen-**

Orchester. Reichhaltige Speisenkarte, gute Biere und

Weine empfiehlt.

C. H. Breitfeld.

Zu den Linden in Cotta.

Heute großes humorist. Gesangs-Concert

vom Muldenthaler Männerquartett aus Nohrwein.

Anfang 8 Uhr. Ergebene Franke.

Terien-olonien für arme schwächliche Kinder.

Um auch in diesem Sommer einen möglichst großen Ansatz von schwäblichen Kindern, deren Eltern nicht mit eignen Mitteln einzutragen können, Erholung und gesunde Erziehung für Geist und Leib zu gewährten, werden wir uns vertraulich überlassen an die Kinderfreunde unserer Stadt und bitten herzlich um Spendegaben zur Einrichtung von Ferienkolonien nach den bloß bewohnten Gründsätzen.

Jeder von uns ist zur Annahme von Gaben gern bereit, Außerdem werden an den unterzeichneten Stellen Sammelbogen die Beiträge ausliegen.

Dresden, den 12. Mai 1881.

Der Ausschuss

für die Ferienkolonien des Gemeinnützigen Vereins.

Obmehr Dr. Albert, Schultheiss Altner, Medizinalrat Dr. Bierley, Medicinalrat Dr. Birch-Hirschfeld, Stadtrath Böhlisch, Stadtrath Böttger, Dr. H. Dunger, Dr. Med. Rath Dr. Fiedler, Archidiakone Dr. Frommholt, Archidiakone H. Gmeiner-Bendorff, Schultheiss Heger, Stadtrath Heubner, Dr. med. Häbler, Rathaus A. Krohn, Dr. med. Krug, Schuldt Kunath, Stadtrath Kunath, Medicinalrat Emil Lehmann, Archidiakone Apotheker Liche, Dr. med. Meinert, Dr. med. Moldau, Medicinalrat Dr. Niedner, Apotheker Dr. Rothe, Privatrat A. Schlechtinger, Stadtrath Dr. Georg Schmidt, Bibliothekar Dr. Schnorr von Carolsfeld, Buchdruckereibesitzer F. A. Schröder, Generalstaatsrat Dr. von Schwarze, Wertgegenstand G. Wermann.

Sammelstellen: Rüdeltz Baron, Wachblechstrasse 2, Hochbaudlung Warnaß & Lehmann, Schloßstraße 18, Weigel u. Jech, Maternstraße. Die Expeditionen der Dresdner Nachrichten, des Dresdner Anzeigers (M. S. Aden-Gesellschaft), Altmarkt 22 und Hauptstraße 11, des Dresdner Journal und des Dresdner Zeitung. In der Adlerapotheke, Fischerstraße, Albertapotheke, Postapotheke, Engelapotheke, Annenapotheke, Kronenapotheke, Augustapotheke, Altmühlapotheke, Reichsapotheke, Wismarplatz, Saxonapotheke, Wangenstraße, Schwanenapotheke, Neustadt, am Markt, Storchapotheke, Blumenstraße.

Victorijahöhe in Loschwitz

Gardinen,

schweizer und englisch Tüll,
fachlich Zwirn, Stoff 22 Mtr. v. 8 Mtr.,
in großer Auswahl,
nur streng reelle Gardinen.
Gardinenhalter Vaat v. 20 Pf.
Wortl. Handtächer von 1½ Mtr.
Tücher,
Handschuhe Vaat 60 Pf.,
Wachtelkette Stoff 15 Pf.

**Großes Lager von bunten und weißen
Oberhemden.**

Görlitz von 2½ Mtr. an,
do. mit Leinen-Einsatz v. 3 Mtr. an,
garantiert gute Wässen in jeder
Qualität.

Kragen, Manschetten,
Cravatten, Lavallières,
Taschentücher, leinen, Tugend
von 2½ Mtr. an,
Herren-Nachthemden
von schwerem Hemdenstoff von 2 Mtr.
empfiehlt das

Wäsche- und Gardinen-Magazin

Ecke Schloßstraße und Altmarkt. **W. Breslauer.** Ecke Schloßstraße und Altmarkt.

Bekanntmachung.

Am 24. Mai ist ein unbekannter männlicher Leichnam in **Gauernitz** angeliefert worden.

Beschreibung: Derselbe ist 1 Mtr. 75 Cm. lang, mit kräftigem Körpervbau, schwarzen Haaren, schwärztem Bartenschein und gleichmäßig vollständigen Hörnerzähnen. Kleidung: Dunkelgrauer wollener Stoßrock mit schwarzem Futter und schwarzen Vorhängen, Hose und Weste von blaugrauem wollinemzeug mit Diagonalenweben. Bothemden blaue und weiß gestreift, die etwas defekten Stiel vor Kindern. Der Angehörige kommt höchst wahrscheinlich von einer Tagearbeiter und etwa 40 Jahre alt gewesen zu sein.

F. Stuki, Notarwesche.

Zur Nachricht.

Den Herren, erbeten um die Erprobung des an der Brühl'schen Terrasse und am Landungsplatz der Schiffs- und Bootsmühle-Dampfschiffahrt gelegenen, vollkommen den Neuzustand entsprechend eingerichteten Hotels und Restaurationsgrundstücks hiermit zur öfflichen Nachricht, daß während dem seitigen Inhaber der altenenomnierten "Bodenbauer Wertheile" in Dresden, seines **Ernst Laube**, zur Selbstverwaltung übergeben worden ist.

In Generalvertretung: **Heinr. Röhle**, Görlitz a. d. Elbe.

Auction.

Freitag den 27. Mai, Vormittags von 10 Uhr an, gelungen Pragerstr. Nr. 48 part. Restaurations-, Salon- und Zimmermöbel in Ahornbaum und Mahagoni, worunter 1 großes Restaurationsmöbel in Ahornbaum, sehr reichhaltig, 1 kanzlei-Büro mit Schreibbord ausgestattet, 1 schönes Cylinderbüro, 1 Rähmenschrank, mehrere Spiegel, Stühle, Kleiderkabinen, 4 Sofas, Sessel, Kommoden, 2 Ahornbaum-Kleiderkabinen, 2 Regulatoren, 1 Garderobenkabinett, 1 kleiner Kinderkabinett, Bilder, Porträts mit Federn und Mohairdecken, 1 Stehpult, 800 Cigarren, 1 Harmonika, 1 große Partie Tischwäsche, Männer und Gabelln, Pulten in Bleistift u. v. m. zur Versteigerung.

M. Saenger, Auktionator und Taxator.

**Prinzip-Gesellschaftsreisen 1) nach
Ober-Italien**

(2. Juni, 18 Tage, 500 Pf.); 2) nach

Paris

(4. Juni, 15 Tage, 425 Pf.); 3) nach **Skandinavien** (16. Juli, 28 Tage, 750 Pf.); 4) **Kopenhagen u. Bornholm** (16. Juli, 10 Tage, 200 Pf.) — passagierweise nach München, Salzburg, Linzstein und Linz am 8. und 18. Juli, am 1. und 13. August; nach der **Schwetz** via Kranstadt und Basel am 9. Juli.

Volljährige Billette zu Prinzipialpreis (Ühringen, Riesen-gebiete u. s. f. sofort abgetrennt sind vorläufig).

Hotel-Coupons. Reise- und Konzertbillets, Reise-Coupons (1 M.) Programme in Carl Rieck's Reisekontor, Centralhotel und Zeitungskontor 42, Berlin.

Für Blumenfreunde!

Unterzeichnet empfiehlt zur steilen Blumenzelt verschiedene Sommergewächse, also: Zinnien, Alstroem in Brachbarben und Sorten, Phlox, Mirabilis, Dianthus, Scabiosa, Verbena u. s. zu Blattgewächsen: Campana, Gymnos, sehr niedrige Legras, Centaurea, Solanum, Perilla, Nicotiana, Rieben- und bunten Phlox u. s.; zu Teppichgruppen: Alternanthera, Pyrothrum, Centaurea candidissima, Mesembryanthemum, Echeveria, Geslinia, Coleus, Lobelia u. zu blühenden Gruppen: Verbena, Petunien, gesüßte, einfache u. buntblättrige, auch kleinen, Mimulus hybridus grandiflorus, Pracocolea Nicotiana, Petunia, Petunien, Petunien u. Voltamnia Rosea in Topfen. Schöne Lorbeerbäume u. Vaat 30-200 Pf. Yucca verb. Sorten, Agaven, Dracaenae und andere Solitärpflanzen.

Oscar Liebmann,

Kunst- und Handelsgärtnerei, Freibergerstr. 35

**Georg Koppa,**
Fabrikant und Hoflieferant,

Schloss-Strasse Nr. 30,

empfiehlt sein großes Lager echter Meerschaum- und Bernstein-Cigarrenspitzen, Tabakspfeifen, wie kleinste Elfenbeinwaren u. s. w. zu billigsten Preisen.

Cigarren.

Für Raucher seiner Cigarren empfiehlt ich mein Ladenschild goss- und portofrei zu folgenden Fabrikpreisen: pro Pf. 60, 70, 75, 85 und Pf. 100. Prode 1, wie Sendungen gegen Nachnahme verleihet die Cigarettenfabrik von

M. Wehde, Königstraße 6, 2. Etage, Hamburg.

Franz Schaal, Annenstr. 13.

Drogen und Farbwaren, Cellulose, Lacke und Farne.

**Großes Lager von bunten und weißen
Oberhemden.**

Görlitz von 2½ Mtr. an,
do. mit Leinen-Einsatz v. 3 Mtr. an,
garantiert gute Wässen in jeder
Qualität.

Kragen, Manschetten,
Cravatten, Lavallières,
Taschentücher, leinen, Tugend
von 2½ Mtr. an,
Herren-Nachthemden
von schwerem Hemdenstoff von 2 Mtr.
empfiehlt das

Damen-Wäsche

Jeder Art.
Damenhemden von seinem Hemden-
stück mit Tasch von 2 Mtr.
Kinder-Wäsche für jedes Alter
in nur solider Ausführung.
Tisch- und Bett-Wäsche,
Schränke u. L. w.

Bade-Anzüge

und alle dazu gehörenden Artikel

Großes Lager

und Auswahl von Blumen-
töpfen und braunem Erdtrüffel,
wie Porzellan und Steinzeug
zu billigen Preisen bei

W. Schulz, Rosenstraße 23

Zur Ausführung von
Zimmer-Dekorations-
Malerel, Holzmalerei,
sonst Oelfarben-Anstrich
auf Decken, Fenster, Fußböden,
Hausputz in Öl- und
Kalkfarben empfiehlt sich

G. E. Wagner,

Dekorationsmaler,

kleine Raumdekorationen 15.

Artikel geröstete Kaffee 6,
in verschieden Mischungen, von
100, 110, 120, 130, 140, 150,
160, 170, 180 u. 200 Pf. bei **Zob.**
Dorschau, Dresden, Fried. 81, 25.

D. Pattison's

Gieckwatte,

bestes Heilmittel gegen

Gicht u. Rheumatismen
aller Art, als: Gesichts-, Brust-,
Hals- u. Gelenkwunden, Kopf-,
Hand- und Fußgicht, Glied-
sehnen, Rücken- u. Verdrehen.
In Packeten zu 1 Mtr. und
halten zu 60 Pf. bei Apotheker
Kauthe und in allen Apothe-
ken des Königreichs.

Levkov-Pflanzen,

Georginen, in Packungen, à

Stück 30 Pf., sind zu haben

Wobtau, Blauenstraße 11.

J. G. Lehmann.

Gummi-

Artikel aller Art sehr
Qualität empfiehlt und
verwendet nach auswärtiger
Anwendung oder
Handhabung des Betrages

A. H. Theising jun.

8 Marienstr., S. Antoniopol. 8.

Reinen

1878er Apfelwein,

eigene Reiterei, liefern wir
a Liter 25 Pf. ercl. gegen Nach-
nahme. **G. Schmidt & Sohn**,
Weida.

Leder-Appretur,

die Stiefelwände erzeugend.

Schwed. Lederfeint.

dadurch gleichmäßig zu erhalten,

feinstes Lederlack

empfiehlt

Weigel u. Zech,

Marienstraße 26.

Bengal. Flammen,

Feuerwerkgegenstände

halten bestens empfohlen

Weigel u. Zech,

Marienstraße 26.

Eine kaum geahnte günstige

Aufnahme bei dem Publiz

um sich die seit länger denn

einem Decennium erfindende

Perubalsam-Seife zu erwerben.

Verleiht aus den fruchtigen und

heilenden Ingredienzen, das

unter dem berühmten Perubalsam,

leistet diese Seife längst die

höchste Qualität der wissenschaftlichen

Arzneien auf sich, und der unan-

bleichlich günstige Preis

leicht die Güte dieses Waschlotion über-

zeugt. Wir brauchen nicht erst

treißel das lange Reister von

Hautkrankheiten u. Hautunreinhei-

ten, wie Sommersprossen,

Neckentzündung, starke

Gesichtsröte u. aufzusäubern,

der Reizung sich die edle

Perubalsam-Seife als das wirt-

hafteste Mittel setzt. Die Peru-

balsam-Seife in verschiedenster

Qualität und in Stücken ab 60

Pf. oft zu bestellen bei dem

Grinder **Paul Schwarze**,

Dresden, Schloßstraße Nr. 9.

Kaffee's

in großer Auswahl v. 75 Pf. an,

gebrannt von 80 Pf. an pr. Pf.

empfiehlt

August Bensh,

Hauptstraße.

Herrengarderobe,

Sommer-Uberleger, Hosen,

Hüte, Jacken, Westen u. d. d.

zu verkaufen

Steinstraße 21,

im Pfandgeschäft.

Bei dem weißen und gro-

ßen

Beispiel

a 16 Pf. und wieder bei

langreicher Garde angep.

Johannes Borschan,

Dresden, Friedbergerplatz 42.

Oelfarben

zu Kunden-Liniert, rot und

grün, Streichkreis a Pfund

in Blaufarbe.

R. Laché, Pinsel

empfiehlt

Georg Hänschel,

3 Straße 3.

Frida-Bad,

Klimatischer Kurort „Weißer Hirsch“
bei Dresden,
Saison vom 1. Mai bis 30. Septbr.,

wird in Folge ferner anerkannt vorzüglichsten Eleganzen, gefunden Lage am Wasser und comfortabler Einrichtung als angeblicher Sommeraufenthalt empfohlen. Alle Arten Kurbäder, Kaltwasser, Heilanstalt, Kurische und Alteid-Almischte Bäder. Im Bade auch Restaurant mit Kur- und Speise-Saal, Gesellschaftssäle, großen, idyllischen Parkanlagen mit Pavillons und Spielplatz.

Rähere Auskunft erhält der Besucher

Theodor Lehnert.

Schwarze Frühjahrspaletots, ganz und halbanschließend.
Farbige Paletots aus Phantasiestoffen confectioniert.
Regenmäntel in neuen Ausführungen.
Staubmäntel von Leinen und Water-Mohair (wasserfest).
Schwarze u. farbige Promenaden-Umhänge Fichus von Cashmere, coll. Chenille, span. Blende, Weisse und farbige Phantasie-Tücher empfiehlt in reichhaltiger Auswahl.
Rich. Chemnitzer, Wilsdrufferstrasse Nr. 18.

E. Küntzel,
Hut-Fabrikant.
Frauenstr. 23 und Annenstr. 19, empfiehlt sein großes Lager in Zylinder-Hüten von 5-15 M., Attentate v. 3-11 M., Stoff- u. Stroh-Hüten v. 75 Pf. an, sowie Haar- und Kettungen alles in den neuesten Farben, Wäldern, Farben, Blättern, Modernistiken u. s. w.

Deutsches Reichs-Patent Nr. 13.106 von

Carl Adolph Focke,
Dresden-Alstadt, große Hutfabrikat. Nr. 3.

Neuester Apparat für Bereitung feinste alkoholhaltiger Getränke, als: Zitron- und Soda- oder moosierter Wein und Limonade. Sehr praktisch, dauerhaft, einfach und beauem in der Verwendung. Preis: 1 Apparat mit Höhe ummindest 12 Meter, mit Trichter um höchstens 12 Meter. Vergütung für erste Bestrebung auf Anfragen gratis u. franco.

Bad Schweizermühle im Vielgrunde bei Königstein i. d. Sächs. Schweiz

Kost- und Telegraphen-Station, Saison v. 1. Mai Klimatischer Kurort. Prognose durch die Baden-Zeitung, sowie durch Arnold's Buchhandlung und Gerlach's Weinhandlung in Dresden.

Saison 1881.

Garantie. en gros. **Billigste Preise.** en détail.



Gischräufe,

eigener Fabrik, mit eigenen, neuen und den ächten Verbesserungen und nach besten landläufigen Erfahrungen konstruiert.

Gebrüder Eberslein, Altmarkt 12.

Alster-Hotel, Hamburg.

(Hotel ersten Ranges).

Einem verehrlichen reisenden Publikum empfiehlt mein auf das komfortabelste eingerichtete Hotel mit beredtester Aussicht auf das Elster-Bassin. Das Hotel ist mit einem elegant eingerichteten Café-Restaurant verbunden. Hotelaufstellung ebenfalls.

H. Wigger.

Ausverkauf zurückgesetzter **Gardinen, Teppiche,** Bettvorlagen, Läufer, verren- u. Damen-Niedervorhänge zu jedem Preis. Gelegenheitsauf d. nächsten Mitter in kleinen Gardinen und Teppichen für elegante Salons bedeutend unter Wert im Ganzen, auch einzeln.

Pirnaische Straße 53, Erste Etage, Pariser-Märkte-Bazar von J. Haeker.



Hüte hat in Masse Büchner, Badergasse.

Für Herren

empfiehlt ein Kollektiv günstige Diépositionen und Paaretaus grüner Polstermöbel zu folgenden billigen Preisen:

Frühjahrs- u. Sommer-Paletots in den neuesten Farben und Farben, 12, 15, 18 bis 45 M.

Complete Rock-Anzüge in allen Größen und Mustern, 20, 24, 27 b. 75 M.

Sack-Anzüge, 18, 20, 24 bis 60 M.

Bucksfin-Beinkleider in großartiger Auswahl und neuem Schnitt, 7, 8, 9 bis 25 M.

Großes Lager ins. u. ausländ. Stoffe, Bestellungen nach Maß in frühest. Zeit

Moritz Pfefferkorn, 1 Annenstraße 1 (Geb. v. Hotel v. gold. Ring), 17 Altmarkt 17 (Eingang an der Kreuzstraße).

Alle Arten Wochstuhle zum Beladen der Zimmer, Körbe u. kleine

Tinoleum (sehr Korkleimlich) empfiehlt

M. Reichold, vorne, 28. Kleindienst, 8 Seestrasse 4.

Hut-Agraffen praktische Neuheiten in ersterer Auswahl, Stück von 10 Pf. an. Für Modellmänner billige Agraffen am Platz. Sendungen nach außenwärts gegen Nachnahme.

A. H. Thieling Jr., Marienstr. 4, Antoniengang 8.

! Touristen !! empfiehlt mein Lager außerordentlich praktischer Reiseutensilien:

Löffel, Taschen, Rückfächer, Lederschuhe, Waterpoof-Schuhe, leichte Blaids, Taschen, Regenmantel, Taschen-Recessaires, Hüte, Mützen, Schirme, Stöcke, überhaupt für den Zweck passenden Gegenständen.

H. Warnack, Pragerstraße 17.

J. Hellmann BUTTER-HANDLUNG DRESDEN Billigste Bezugsquelle für erste Fleisch. **H. A. Herrmann** TAFELBUTTER KOCH- u. Back-Butter.

empfiehlt alle Sorten Fassbutter und feinste, täglich frisch eingefüllte

Stückchenbutter, frische Landebutter unter Marktpreisen.

Butterhändler u. gehobenen Konsumanten hohen Rabbatt. Hauptgeschäft Nördhofsg. 10. Detailfiliale gr. 2. Etage, 11. Nähe der Moritzstraße.

Zopf-Kämme, eben vornehmste neue Modelle, sind in jeder Auswahl eingetroffen. Preis von 25 Pf. mit versierten Schnäbeln v. 30 Pf. an.

Kinder-od Krummkämme aller Sorten, zum Bandendrücken, von 10 Pf. an, außerordentlich fest von 25 Pf. an.

Friseur-Kämme, 18 Centim. lang, Stück 25 Pf. Preiswerte weiche Kämme zu empfehlen, die verschiedenste Sorten aus Hartbaumholz, Horn, Schilfholz, Glasholz u. s. w. sind am Lager.

Staub-Kämme gew. Größe, Stück v. 10 Pf. an empfiehlt

A. M. A. Flinzer, 16 Namyschestr. 16, 24 Kreuzbergerplatz 24.

Elfenbein-Masse Gruppen, Brosche, Porträts, Porzellan-Figuren, in jeder Art, mit verschiedensten Motiven, sowie Lager u. Anfertigung von Wasch-Wannen und Fässern.

Gartenkäbel alter Grüben empfiehlt

Julius Klöppel, 17 Seestraße 17.

Lebende Schildkröten, ein Stück von 50 Pf. an, empfiehlt die Galanteriewarenhandlung

F.G. Petermann, Dresden, Galeriestrasse Nr. 10.

200 Fasaneneier, a 70 Pfennige.

findet sofort zu bestaußen vom Würstl. Körstamt Leipzigerberg in Sachsen.

Haupt - Depot echt engl.

Leder-Hosen

von Cohn & Sohn, Hamburg (lederhaar mit Stempel versehen), sowie **Buckskin-Hosen** feinsten Qualität und sehr gut gearbeitet, von 7 Mlt. 75 Pf. an. **Knaben-Hosen** dieselbe Qualität 5 Mlt. 50 Pf. und gleichzeitig 6 Mlt. 50 Pf. auch sehr gut.

Arbeitshosen, Arbeitshosen u. Blousen, Hute und Mützen.

Großes Lager von **Schaftstiefeln** wie bekannt, in nur guter Ware, das Paar von M. 8,50 an.

Knaben-Stiefel empfiehlt Alles in großer Auswahl das Herrenleider- und Stiefel-Magazin

H. A. Herrmann gr. Ziegelstr. 6, „Zum billigen Laden“. Bitte auf Nr. 6 zu achten!

Butter

Stück zu 53, 54, 63 Pf. hoch-

seife frische Butter 70 Pf. frische

Steine (Natur) Kochbutter

Stück 95 Pf. große frische Butterguts-

Eier.

Mlt. 62 Pf. im Schub dünnen,

Sahnen-Käse, dem echten

Limburger gleich, Pf. 3 Pf.

bei mehr Abnahme billiger,

Groß. Reis, Pfund

alle trockenen Gemüse

billig empfiehlt

Robert Preiss, nur Wettinerstraße 11, gegenüber dem Lövoll.

G. Buchholz Gutshof

en gros. en detail,

26 Annenstraße 26 vis-à-vis der Schlossküche

empfiehlt sein großes Lager in

Gutshöfen v. 5-15 Mlt.

Kinderbüche von 2,50-10 Pf.

Kinderbüche von 1,50-5 Mlt.

Strohbüche für Herren, Damen u. Kinder, in den neuesten Formen zu billigen Preisen.

Stoffbüche von 1,50-6 Mlt.

gleichzeitig erlaubt mir, mein

großes Schreibmöbel bester

Qualität zu empfehlen.

Damen-Sonnenhüte und

Gutachten, in großer Auswahl

Herren-Sonnenhüte von 2 Mlt. an.

Regenschirme in Laniella, Glo-

ria und Seide billig.

Jede in diese Artikel einfallen-

den Reparaturen prompt

und billig.

Magazin v. Böttcherwaaren

in jeder Art, mit verschiedensten Motiven,

sowie Lager u. Anfertigung von Wasch-Wannen und

Fässern.

Gartenmöbel alter Grüben

empfiehlt

J. G. Petermann, Dresden.

Galeriestrasse Nr. 10.

Vogel-Käfige

in jeder Art empfiehlt in

den verschiedensten Arten zu

niedrigsten Preisen die Galan-

teriewaren-Handlung

F. G. Petermann, Dresden.

Galeriestrasse Nr. 10.

200 Fasaneneier,

a 70 Pfennige.

findet sofort zu bestaußen vom

Würstl. Körstamt Leipzigerberg in Sachsen.

G. Dudler's Restaurant

Pirnaischer Platz.

1878er

Hambacher

garantiert reiner Naturwein,

empf. als angenehmes Sommer-

getränk a ½ Liter 50 Pf. 14

Liter 20 Pf.

SLUB

Wir führen Wissen.

Kleiderstoff-Rester

zu wirklichen Rester-Preisen,



Roben knappen Masses,

in glatt und carriert Beige, neueste Sachen von 4 Mark an.

zurückgesetzte Kleiderstoffe

bedeutend unter Preis, werden im

Etablissement Robert Bernhardt



an jedem Tage und zu allen Zeiten

an der hierfür bestimmten Abtheilung zum Verkauf aufgelegt.

Robert Bernhardt

Nr. 24 Freiberger Platz Nr. 24.



Patent
von
Otto
Schubert,
Schäferstr.
Nr. 11.

Diese kleinen Sofas, 1 Mtr. 30 Cm. lang, lassen sich mit Leichtigkeit in ein großes Bett umfalten. Auch werden Sofas an Tapezzier abgegeben. Zu gleicher Zeit empfehle ich mein großes Lager nur solider Tischler- und Polstermöbel von der einfachsten bis zur reichsten Ausstattung.

Stets das Neueste!

Hüten und Schirme

zu billigen Preisen.
Jacques Lippmann,
5 Neumarkt 5

und
22 Schlossstrasse 22.

Gegen häufiger Verwechslungen bitte ich auf Strasse und Nummer genau zu achten.

Gardinen

im deutschen, englischen u. schweizer
Fabrikat,

in nur soliden Qualitäten empfiehlt zu billigen Preisen

G. D. Blass,

Wäschefabrik u. Ausstattungs-Geschäft,
Marienstraße 5 und Postfus.,
unterre und erste Etage.

Garten-Freunden

empfiehlt Unterhalter keine Vorläufe von

Sommergewächsen

verschlebener Art und besser Qualität. Teppichpflanzen, Blattpflanzen für Gruppen, Pelargonien, Fuchsien, Verbene, Petunien u. für blühende Gruppen, Lorbeerbäume in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen, verschieden farbne Solitairpflanzen u. s. w.

Oscar Liebmann,
Kunst- und Handelsgärtner, Kreuzbergerstraße 35.

Gute Uhren,

Zoischenuhren, Stuben- und Wecker-Uhren, Tafeluhren feinsten Sorte, Reparaturen billig und gut, empfiehlt Ernst Feistner, Uhrmacher aus Glashütte, Webergasse Nr. 11.

Sechste Dresdner Pferdeausstellung

den 28., 29., 30. Mai 1881

in den vormaligen Königlichen Garde-Reiter-Kasernen,
Dresden-Neustadt, Wiesenthalstrasse 8.

Mit der Ausstellung ist Prämierung und Verlosung verbunden. Den 29. Mai findet Preis-Fahnen und Medaillen (Trab), Preise-Jochen u. Springen statt. Anmeldungen für Prämierung haben bis zum 28. Mai Vorm. 9 Uhr zu geschehen. Den 30. Mai Vorm. 10 Uhr werden eine größere Anzahl zur Hebung der sächsischen Pferde zu importierte Stadt-Stuten unter lädtischen Richtern versteigert. Während der Ausstellung concertieren von früh bis Abends die Dresdner Militär-Musikschulen.

Das Comité für die Dresdner Pferde-Ausstellungen.

Graf zu Münster, Graf Wilding von Königswrck,
Königl. Landstallmeister in Merseburg, stellvertretender Vorsitzender.

Borsigkampf, Rechtsanwalt Lesky,

geschäftsführendes Mitglied.

Commerzienrat O. Krause

August Koch in Dresden, in Leipzg.
Major Schlaiberg in Bautzen, Justizrat Dr. Stein I. in Dresden, Baron von Uckermann auf Luttwitz.

BADEN-BADEN.

Längst bekannte alkalische Kochsalzthermen von 44—69°C.
Chlorithiumquelle von hervorragendem Gehalte.

Neue Grossherzigliche Badanstalt „Friedrichsbad“.

Minerale und mediz. Bäder jeder Art. — Privat-Bädernstalten mit Thermalbädern. Einrichtung für Mineralwasser aller bedeut. Heilquellen, Molkenanstalt, Milchkuh.

Conversationshaus mit prenzvalenten Concert-, Ball-, Lese-

Restaurations- und Gesellschaftssälen während des ganzen Jahres.

Wohlfahrt, ausgezeichnetes Curs-Orchester. — Zahlreiche Kunsts-

ausstellungen jeder Art. — Jagd und Fischerfest. — Taubenschissen. — Große

Pferderennen. — Reizende Spaziergänge und Ausflüsse. — Vorzügliches

Klima. — Herrliche Lage. — Mittlere Jahrestemperatur: × 7,3° R.

Mein grosses Lager moderner
Tapeten und Rouleaux,

halte ich geneigter Beachtung empfohlen.

Solideste und aufmerksamste

Bedienung.

Preiswürdigste Waaren.

J. G. Knepper,

Neustadt, Augustusbrücke 2.

Fertige
Strohsäcke,

Stück von 1 M. 60 Pf. an.
Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
Schreibergasse Nr. 2.

Leihhaus-

und
Lombardscheine,
Winterüberzieher, Hosen, Westen, Übrigen, Gold, Wand-

ten aller Art werden zu
höchsten Preisen gefaßt
gr. Schlossgasse 3, I.

für Schuhmacher.

Serge-Schäfte mit zw. 1,75,
Blase-Schäfte mit zw. 4.

empfiehlt die Schuhfabrik von

M. v. Knecht, Schreibergasse 4.

Vollständig waschbare
Gattun-Rester

zu Jacken

Stück von 50 Pf. an.

Blandruk-Rester

zu Jacken

Stück von 85 Pf. an.

Friedr. Paul Bernhardt

in Dresden, Schreibergasse 2.

Frisch geröstete
Kaffee's,

la. Wiener Mischung à Pfund
120, 140, 160, 180 u. 200
Pf., nur rein und fräftig.

H. Syrup

a Pfund 22 Pf.

ff. Prov.-Oel

a Pfund 75, 80, 100 u. 120 Pf.,
bei Mehrabnahme billiger.

Reinhold Jeremias,

Humboldtstrasse,
Ecke der Annenstrasse;

Goldfische

für Aquarien en gros &
en detail.

Lebende Schildkröten

Stück von 50 Pf. an.



Goldfisch-Gestelle, mit u.
einem Blumentopf, Goldfisch-
Gläser, Aquarien, Tuft-
steine u. Korallen, Gold-
fischnetze

sind bei niedrigen Preisen fest
anverwandlich groß vor die
Galerievorhandlung

F.G. Petermann,

Dresden,
Galeriestrasse Nr. 10.

Robert Bernhardt,

Seiden- und Modewaren, Leinen- und Baumwollwaren, Gardinen und Möbelstoffe, Tuche und
Buckskins, Teppiche, Decken, Tücher, Schürzen, Unterröcke,
Dresden, Freiberger Platz Nr. 24.

Wasch- Kleiderstoffe:

Blaudruck,

Meter 38 Pf.

Kattune,

Meter 28 Pf.

Croisé,

reisende Muster, Meter 42 Pf.

Die diesjährige Kollektion der besseren Wasch-Kleiderstoffe

Cretonne, Madapolam, Crepe, Satin,

umfasst circa 500 Muster der elegantesten und überraschendsten Neuheiten

ohne die billigeren Qualitäten, deren ebenso vielseitige Muster täglich wechseln.

Sämtliche Preise sind so äußerst billig gefüllt, daß in Abrechnung meiner ohnehin günstigen Einlauft-Bedingungen

der Vortheil des Publikums auf der Hand liegt!

Cretonne,

Hellgrundige Meter 44 und 50 Pf.

Cretonne,

Dunkelgrundige Meter 58 Pf.

Cretonne,

Einfarbige dunkle Meter 58 und 60 Pf.

Borduren,

Dunkelgrundige Meter von 60 Pf. an.

Madapolame;

Hellgrundige Meter 60 und 70 Pf.

Madapolame,

Reinste dunkelgrundige Meter 85 und 90 Pf.

Crepe,

Hell- und dunkelgrundig Meter 115 und 120 Pf.

Satin,

Hell- und dunkelgrundig, hochlegante Nouveautés, Meter 130 und 140 Pf.

Satin,

Einfarbige Meter 105 Pf.

Größte Neuheit: Mousseline de l'Inde,

uni und bedruckt, Meter 105 und 115 Pf.

Beste zu Jacken u. Schürzen in grosser Wahl billig!

Proben nach auswärts bereitwilligst.

Robert Bernhardt, Dresden,
Freiberger Platz 24.

India-Faser-Company, Voigt & Burkert, Kaufhaus, Laden 9

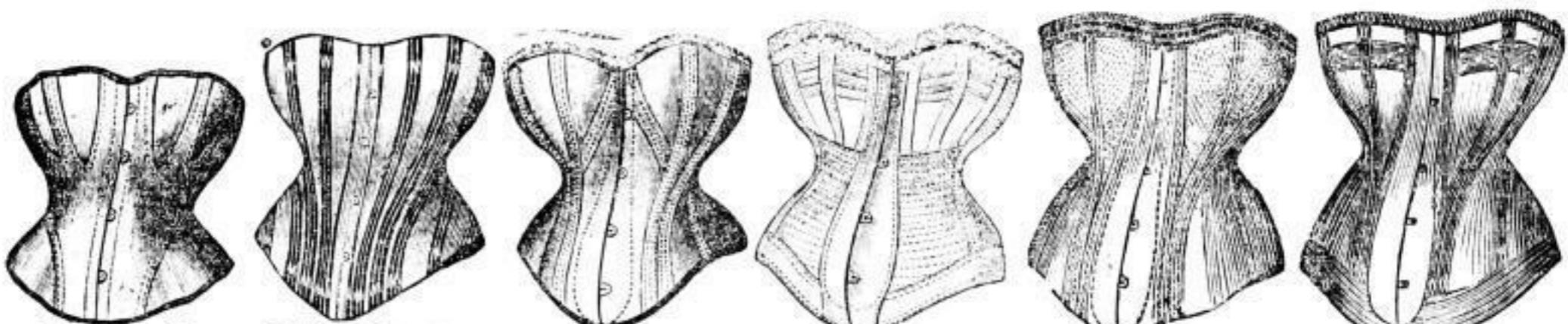


Fabrik und Lager von Holz- und Eisen-Bettstellen einfacher und eleganter Ausführung.
Grosses Lager von Bosshaar-, Indiadaunen-, Faser-Matratzen und Kissen. Positiv mottensichere
India-Faser-Polster-Möbel nach eigenen Original-Möbeln. Fabrik und Lager von Tischler-Möbeln
in Nussbaum, Schwarz und Eiche in solidester Ausführung.

Specialität: Ausstattungen, complete Wohnungs-Einrichtungen.

Illustrierte Preis-Courante gratis und franco.

Stück von 50 Pf. bis 50 M., 44 Cmtr. bis 100 Cmtr. weit, von Drell, Satin, Wollstoffen und Seide,
in grau, weiß, rot, gelb, schwarz, meliert, blau, rosa, einfarbig und gestreift.



Stück 1 M.

Stück 1¹/2 M.

Stück 1³/4 M.

mit Querfächern

Stück 15 M.

extra lang, mit Gurtansatz,

Stück von 3 M. 50 Pf. an.

Kinder-Corsets, vorrätig für jedes Alter passend.

Umtausch unpassender Corsets findet jederzeit statt.

Neuheiten in Hutfstoffen, Bändern und Gazen in großer Auswahl.

Heinr. Hoffmann, Kr. 4 Wallstraße Nr. 4

(gegenüber der Hauptpost) und Freiberger Platz Nr. 23.

Dem reisenden Publikum empfohlen!

Toppel-Herrnrohre, einfache Lebäl. Marine-Gläser,
Krimischer, Theater-Gläser von 6-120 M. Sodann em-
pfehl Brillen, Pince-nez in Gold, Silber, Metall, Argent-
ium, Stilpatti, Horn und Stahl von 1 M. 50 Pf. an, ferne
Thermometer, Barometer, Reitzeug, Mikroskop u. s. w.
Reparaturen. Umtausch gestattet. Nach auswärtig gegen
Rücknahme.

F. E. Zimmerman,
Straße 1, an der Herzogin Garten.

Decimal-Brückenwaagen,

Tafelwaagen,

patentirte fahrbare Decimal-Brückenwaagen

empfehlen **E. Holl & Co., Maternistraße 13.**

Prospekte gratis und franco.

Reparaturen werden schnellstens u. billigst besorgt.



Oldenburger
Milchvieh.

Am Sonnabend den 28. d. M.
Wiliwisch, sowie **Junge Bullen** in
Dresden im Milchviehhof zum Verkauf. Auch nehme das
selbst Auftrag zur Lieferung von obigem Vieh entgegen.
Gienen bei Glosbach, Oldenburg. **R. Stege.**

Rüschen Spitzen Corsets

Schleiertülle, Spitzenshawls,

Schleifen, seidene und Spitzen-Fichus, seid. Cravattenbänder, Negligé-Hauben, Kragen, Stulpen, seid. Damen-Shawls, Perl-Fichus und Kragen, seid. Cravattenbücher, Gimpure-Barben und Fauchons, leinene und Batist-Taschentücher, ferner die neuesten Erfindungen der Mode in: gold- und erdmustigen Blondinen u. m. A.

Die Artikel von **Daniel Schlesinger** (Schloss-Strasse, Ecke der Rosmarinstraße) zeichnen sich durch Schönheit der Muster, Güte und unvergleichliche Billigkeit aus.

Daniel Schlesinger's Preis-Angebote haben für jedermann Interesse, sie bieten den Käufern jühere Bürgschaft für Vortheile von überaus sel tener Größe.

Daniel Schlesinger,
nur allein
Schloss-Strasse,
Ecke der Rosmarinstraße.
Man wolle hierauf genau achten.

Für Damen!

Zuschneiden und Anfertigen aller Damen- und Kinder-Garderobe, Damen- und Herren-Wäsche nach eigener Vorstellung, von jeder Wehrde für das bürgerliche Adm. u. d. V. Vertreterinnen-Seminat seit dessen Bestehen, und von vielen anderen Töchter- und anderen Schulen, Akademien, Vereinen angemessene und bewährte Methode. Sicherster Erfolg. Ausführliche Prospekte, sowie mein elegantes automatisches Lehrbuch stehen zur Verfügung. Für Fremde-Pension im Hause.

1. höhere Lehranstalt für Damen-Bekleidung und Wäsche.
F. W. Grande & Antonina Lewandowska,
Dresden-N., Kurfürstenstraße 1, 2. Etage.

Großblum. Sow.-Levkoyen,
frisch, verschw. Blü., in viel, darf. von bekannter bester Qualität, neue artvolle Rosen-Aster, deutsche Kaiser, Chrysanthemum, sowie verschiedene Sorten Zwerge u. Pyram.-Aster. Petunien, Phlox Drum. in viel, darf. Lobellen, reiche Auswahl guter Sommerblumenpfl. schwere Verbenen, großbl. Zott., Fuchsien, Heliotrop. Pelargonien in reichbl. Sorten, Malven, Georginen, Portulacrossen, Petunien. Pyrethrum und jener Blattputz, a. d. Rieinus, Canna Indien, die neuere, große Blumendolden dichten, ohne Blattformen, extra, eben mehrere Meter in dichten Zerr. sehr reichblühend, effektvoll auf Gruppen, starke Trauer- u. Schilderrosen in Tropfen, Rosal. d. Schlingpfl. Aristochia, Clematis, Caprifol., Cobea scandens, wild. Wein in Löffeln, grossblättr. Ephen, Coniferen im Mitteln, für Kreise, prächtliche Schaufl., trübe Weißsort., Tafeltrauben in Rörben u. Löffeln, extra, empfohlen.

Carl Weigt, Bauernstraße 32 und Sonnenstraße Nr. 1 am Central-Bahnhof.

Ostfriesländer und Holländer Milchvieh.

Während der am 25., 26. und 27. d. M. stattfindenden Pferde-Ausstellung in Dresden steht im Viehhof dasselbst ein großer Transport-Kühe mit kalbaren, hochtragenden Kalben, sowie jungen Bullen zum freiändigen Verkauf.

Bahnhof Löbeln. **Eduard Seifert.**

Hausgrundstücks-Verkauf

In der Garnisonsstadt Riesa, welche sich hauptsächlich in einem Industrie-elandet, das größeren Hofraum nebst Schuppen oder Stall-einrichtungen benötigt, wie z. B. größere Wohnbauanstalt, welche im Orte, sowie Umgegend noch nicht vertreten, in unter annehmbarem Preis und Bedingungen zu verkaufen. Abb. unter P. R. 500 laetere Stadt von Riesa.

Das Magazin eleganter
Herren- u. Knaben-Garderoben

von
Adolph Jaffé

empfiehlt sein Lager eleganter
Sommer-Paletots
aus nur rein wohlenen, gut
definierten Stoffen nach neuem
Schnitt und gut ele-
gant siedende Racons gear-
beitet, schon von 18 Ml. an,
hochste 24 bis 38 Ml.

Compl. Anzüge
in den neuesten **Tauro-Racons**
imit. engl. modellarb. Stoffen
und elegantem Schnitt gear-
beitet, schon von 32 Ml. an,
neiner Sachen 42–60 Ml.
Zu Bestellungen nach
Wahl empfiehlt mein gut
ausgerüstetes Stoff-Lager.

Knaben-Anzüge
aus Resten hergestellt, spott-
billig.

Nur Schöffer-
gasse 23, Ecke
Frauenstraße. Nur Schöffer-
gasse 23, Ecke
Frauenstraße.

S. H. Samter & Co.

empfehlen der geehrten Herrenwelt
elegante

**Frühjahrs-
Paletots,**

aus den feinsten Mode-Stoffen gefertigt,
neueste Racons v. 18, 20–27 Ml., hoch-
sein 30–42 Ml.; ferner

englische
Frühjahrs-Anzüge,

elegante Voiles-Racons, v. 30, 36–42 Ml.,
hochsein 45–60 Ml.
Größtes Stoff-Lager des In- und
Auslandes zu Anfertigung nach
Mass.

S. H. Samter & Co.

Establissem. 1. Ranges für hochste Herren- und Knaben-
Bekleidung

Galeriestr. Ecke der Frauenstr.

Auf Elbseite S. H. Samter & Co. bitten genau
zu acht.

Portoermässigung.

Laut Verkündung der Reichspostbehörde werden vom 1. Mai ab die mittlere Hektorgraf bestellten Schriftstücke zum ermäßigten Porto-Lage im inneren Reichsgebiet Deutschlands als auch im Auslande mit den übrigen dem Weltporto vereinigten angebunden Landen gegen die Taxe für Drucksachen befreit. Gerichtsbehörden, Advokaten, Ingenieuren, Mustereien u. c. empfiehlt ich meinen im Deutschen Reich und in den anderen Ländern patentierten Vertriebslizenzen-Arrat

Hektorograph,

Gerätschaft, so auch
schwarze Vervielfältigungstinte,
welche nie verbleibt, zum Vervielfältigen für Schriftstücke,
Zeichnungen, Notizen, Preislisten aus Beste. Der
patentierte Apparat ist mit einer Messingplatte versehen,
worauf Deutsches Reichspatent Nr. 5271 und die Namen
Reichs- und Royal. J. Lewitus eingraviert sind. Illustrate
Weißcourante, reflektierende Abdrucke gratis und franco.
Werksverkäufer geachtet und erhalten Kommissionen.

Brief-, Schriften- und Facturen-Ordner.

Der Ordner wurde von den bedeutendsten europäischen
Journalen räumlichst bestanden und beständig empfohlen.—
Sonder ist aus Holz gefertigt, hölz. gearbeitet, wiegt 1 Kilo,
nimmt sehr wenig Raum ein und ist viel praktischer, als ein
altekladiger Briefordner. Preis pr. Stück 5 Mrl.

Josef Lewitus, Fabrikant,

Wien, I. Babenbergerstrasse Nr. 9.

Niederlage in Dresden bei Baumann n. Sendig.

Leipzig bei Paul Hungar.

„ „ Chemnitz bei Robert Winkler.

„ „ Erfurt bei Chr. Niedling.

Original Holländer und Ostfriesländer Milch- vieh-Verkauf!

Freitag und Sonnabend den 27. und 28. Mai d. J. in
Dresden, Scheunenhöfe, beim Gastwirth Werner.

Widderkühe werden Bestellungen auf folgend Vieh, als auch
auf 2-jährige Kühe genannter Rassen männlich und weiblich
auf Anfrage genommen.

Weiner in Dörfelndorf. Gebrüder Salomons.

Für Brust-, Tungen- u. Magenleidende

bin ich zu sprechen Freitag den 27. Mai 1881 von 11
bis 1 Uhr Vorm. und 3–4 Uhr Nachm. im Hotel zu
den 4 Jahreszeiten in Dresden.

August Ittermann, Berlin W., Toubenstr. 43.

NB. Priere erbitte direkt an meine Adresse in Berlin.

Paris

Aus
find die neuesten und modernsten Muster in
Goldcompositions-
Uhrketten

hauptsächlich eingetroffen. Diese Ketten be-
haupten ihren Ersten Rang unter allen
ähnlichen Fabrikaten und zeichnen sich durch
Schönheit der Arbeit, edlen Goldglaue u.
Haltbarkeit im Tragen besonders aus. Ich
empfehle dieselben in großer Auswahl
zu niedrigen Preisen.

Herren-Uhrketten von 2 Ml. 50 Pf. an,
50 Pf. an, Medaillons von 2 Ml. 50 Pf. an,
Uhrschlüssel, Stück 75 Pf., Broschen mit Öhringen von 2 Ml. an,
Armbänder von 3 Ml. an, Manschettenknöpfe, Paar 40 Pf., Chemisettenknöpfe, Stück 20 Pf., Siegelringe 1 Ml. 50 Pf. aus Goldecomposition in unübertreff-
licher Güte.

Chemissetten- Garnituren

mit Klapp-Mechanique, bestehend aus 3 St.
Chemissettenknöpfen mit 1-fach. Goldauflage,
Garnitur 1 Ml. 25 Pf.

Siegelringe, Trauringe
aus 14karätigem Gold double, Stück 3 Ml.
Schlangenringe, Doppelringe aus
14karat. Gold double, St. 3 Ml.
Trauringe aus Starckheim massiv, Gold,
Stück 6 Ml.

Medaillons

aus Gold double, Stück 4 Ml. 50 Pf. an.

Brosche
mit **Öhr-Ringen**
aus Gold double, die Garnitur d. 3 Ml. an,
Manschettenknöpfe aus 14karätigem
Gold double, Paar 3 Ml. Chemisettenknöpfe aus Gold double,
Stück 50 Pf.

Medaillons

mit Porzellan-Malerel und vergoldeter
Gussung, von 2 Ml. an.

**Ringe mit edlen
Brillanten**
in 14karätigem massivem Gold, 30 Mrl.
Sein verlöbter Armbänder mit
Kugel 75 Pf.
Edle venezianische blaue Perlen-
Colliers 50 Pf.
Edle Korallen-Armbänder 1 Mrl.
Edle Korallen-Ringe 50 Pf.

Neueste Zopfsämmme
mit 8 geschliffenen Augeln, Stück 50 Pf.
Sodann empfiehle ich:

Manschetten-Knopse mit Mechanique,

„West's Patent H. T. & S.“ ges-
tampft, sind das best. in ganz Europa
anerkannt solideste Fabrikat. Die Knopf-
köpfe können nicht nur vollkommen die Knopf-
löcher, lassen sich außerdem bequem an- und
abknicken, sondern können auch beim Trag-
en nicht verloren gehen, auch bewahren
die dieelben ausgezeichnet seitlich nach Jahre-
langem Verbrauch, so daß für die Güte der
Mechanique die volle Garantie über-
nommen wird.

Allgemein für das Admirel-
Sachen im Magazin für Galanterie-
und Kurzwaren.

F. G. Petermann,
Dresden, Galeriestr. Nr. 10,
part. und 1. Etage.

Butter

nach schwedischem System, von der Lehrmeierei Heinrichthal bei Nadeberg, das Reinst, was es in Butter
gibt, in Porzellandosen, enthaltend 1 Stöpsel; ferner die be-
rühmten

Heinrichsthaler Fettsäße (Camembert).

edel. Käsekäse (Neufchâtel),

edel. Brie (Fromage de Brie)

en gros und en détail, sowie

frische Koch- und Speise-Butter

in kleinen Rädchen empfohlen zu billigen Tagespreisen

Gebr. Birkner, Butterhandlung,

Schreiberstrasse 9, am Hauptbahnh.

Gartenmöbel

sowie
Haus- u. Küchengeräthe

empfiehlt in großer Auswahl die Holzwaren-Fabrik von A.

Reinhold, Neustadt, a. d. Brücke 1, neben Hotel Kaiserhof.

Wallstraße 14.

Antonsplatz 14.

Moritz Fuchs jun.

hält sich bestens empfohlen in seinen fast täglich neu eingehenden Artikeln im Seidenen Schnüren, Besätzen, Corsets,

Rüschen, Bändern, Spitzen.

Knöpfen, Fransen, Quasten,

Wallstraße 14.

Antonsplatz 14.

Moritz Fuchs jun.

dietet beim Einkauf von Stoffen - Artikeln augenscheinliche Vortheile und

offert selbst ohne Preisbenennung billige:

Futterstoffe, Futtergaze, Zirne, Chapeau-Seiden, Knopfloch-Seiden,

Möbel Schnüren, Gardinenhalter, Möbelgimpfen, Teppich-Fransen, Marquisen-Fransen,

Wollne Garne, Baumwollne Garne, Gurte, Litzen, Waschbesätze.

offert selbst ohne Preisbenennung billige:

Futterstoffe, Futtergaze, Zirne, Chapeau-Seiden, Knopfloch-Seiden,

Möbel Schnüren, Gardinenhalter, Möbelgimpfen, Teppich-Fransen, Marquisen-Fransen,

Wollne Garne, Baumwollne Garne, Gurte, Litzen, Waschbesätze.

Wallstraße 14.

Antonsplatz 14.

Spiegel-Ausverkauf!

Wegen Geschäftsvoränderung entziehen ihr bedeutendes Lager von Spiegeln zu sehr herabgesetzten Preisen und machen auf die günstige Gelegenheit ganz besonders aufmerksam.

36 Wilsdrufferstrasse 36

Ferd. Hillmann Söhne.

Sämtliche Sendungen nach auswärt. portofrei.

Die Preise vertheilen sich für das ganze Meter.

Lemcke & Daehne Nachf.

19 Altmarkt Dresden-Altsadt Altmarkt 19

Groß- und Ausschnitt-Handlung.

Manufactur-, Mode-, Seiden-, Leinen-, Elsasser Weiss- und Baumwoll-Waaren, Tischzeuge, Möbel- und Vorhang-Stoffe, Tischdecken.

Das Lager in Kleider-Stoffen ist in Lustres, Mohair, Croisé, Serge, Gaze, sowie namentlich in Beige reich fortifiziert und sind zu jedem Stoff genau passende Besatz-Stoffe vorhanden. — Confections-Stoffe.

Elsasser Wasch-Stoffe, waschecht, in Macapalme, Toile de Mulhouse, Satin und Gräbe in modernen Mustern.

Feste Preise.

Lemcke & Daehne Nachf.,

19 Altmarkt Dresden-Altsadt Altmarkt 19.

Avis. Bei Abnahme eines halben Stückes tritt der ermäßigte Fabrikpreis ein. — Die im Laufe des Monats angehauften Rester kommen an jedem ersten Montag im Monat zu sehr billigen Preisen zum Verkauf.



Harzer Sauerbrunnen, natürliches Mineralwasser aus Granhof bei Goslar. Anerkannt das angenehmste Erfrischungsgetränk.

Ihrerzeit im Jahre 1850 bereits über 1 Mill. Flaschen. Seine Vorteile: Schönheit und Reinheit des Geschmacks, stets gleichbleibende Frische, selbst bei standendem Stehen im offenen Glase, sowie günstige Wirkung auf Katarre. Innen dieses natürliche Kohlensäure haltende, das Verdauen der Speise fördernde Getränk sowohl in der Familie, als auch im öffentlichen Leben schnell eingebürgert. Bei Berücksichtigung des Inhalts der Flaschen ($\frac{1}{2}$ Liter) ist dieses natürliche Mineralwasser nicht teurer, als die künstlichen Luxuswässer.

Haupt-Niederlage für Sachsen und Thüringen: Otto Meissner & Co., Leipzig; für Dresden: Kronen-Apotheke. Zu haben in den meisten Apotheken, Drogenhandlungen, Hotels, Restaurants, Cafés.

Wegen Nachfrage seien darum, dass sich auf jeder Etage des Hauses befindet und auf der Innenseite jeden Stockes „Harzer Sauerbrunnen“ Granhof“ eingeschrieben ist.

Lager halten erneut die Albert-Apotheke, Engel-Apotheke, Johannisk-Apotheke, Linden-Apotheke, Löwen-Apotheke, Mohren-Apotheke, sowie Otto Anger, Franz Henne, Benno Henning, Herm. Koch, Franz Schaal, Weis & Henke in Dresden, die Falken-Apotheke in Striesen.

Brillen

Bierdruck Apparate,

Faziers-Apparate, Bah.-Ventile, Flaschhähne, einzelne Theile zu Bierdruckapparaten, als: Pumpen, Kessel, Techdhähne, Glasdhähne, Ventile, Zinn, Blei- und Gummihähne, empfiehlt zu soliden Preisen.

Billnickerstraße 16 und 17.

Gustav Boden, Billnickerstraße 16 und 17.

Gustav Boden,